

Schriftliche Kommentare aller Teilnehmer der großen SPÖ-Gemeindeumfrage im Mai 2021 in St. Wolfgang

Zu Frage 1: Wie zufrieden sind Sie mit der Kinderbetreuung in der Gemeinde St. Wolfgang?

- Kindergartenzeiten
- Nachmittagsbetreuung
- Mit der Gruppenbetreuung sehr zufrieden, mit der KIGA-Leitung weniger zufrieden, wenig flexibel, neuer Wind würde guttun
- Betrifft uns nicht
- Betrifft mich nicht, höre und glaube aber, die Betreuung ist zufriedenstellend
- Sehr zufrieden, wenn die Standorte erhalten bleiben!
- Sofern der Schulstandort St. Wolfgang auch in Zukunft erhalten werden kann.

Zu Frage 3: Wie zufrieden sind Sie mit der Altenbetreuung in der Gemeinde St. Wolfgang?

- Momentan kein Bedarf, betrifft uns zurzeit nicht!
- Keine Info, wie, wo, was!
- Altersheim fehlt
- Wäre sehr sinnvoll und Arbeitsplatzbeschaffung
- Betrifft mich nicht
- Betrifft mich noch nicht
- Betrifft mich nicht, vernehme aber Zufriedenheit
- Pflege und mobile Dienste?
- Essen auf Rädern ist super

Zu Frage 4: Die Gemeinden St. Gilgen und Strobl bieten ein Altersheim an. Würden Sie ein derartiges Angebot auch für die St. Wolfangerinnen und St. Wolfanger begrüßen?

- Altersgerechtes Wohnen ja – Pflege schwierig
- Betrifft mich noch nicht
- Warum hat die Marktgemeinde nicht das Grundstück vom ehemaligen Sporthotel Wolfangerhof erworben? Ich war damals auf der Gemeinde und habe den Vorschlag gemacht, hier ein Altersheim zu errichten. Der Platz wäre groß genug für das Haus, Parkplätze und eine Grünfläche. Die Leute könnten eben zur Promenade wandern und dort den Blick auf die Berge und den See genießen, die Schifffahrt am See verfolgen, den Wasserskifahrern zusehen oder sich einfach gemütlich zu einem Plauscherl außerhalb des Heimes treffen. Die Antwort auf meinen Vorschlag war: Da werden dann alle alten Leute abgeschoben! – Es gibt genug alte Leute in unserer Gemeinde, die sicher froh wären, wenn sie in ihrem vertrauten Umfeld bleiben könnten. Ich brauche auch einmal einen Platz in einem Altersheim und ich möchte nicht aus St. Wolfgang fort!!! Wenn schon kein Altersheim, dann könnte man dort die Polizei, Feuerwehr, Bergrettung etc. unterbringen. Antwort: haben schon alle ihren Platz!
Dabei gehört die Feuerwehr unbedingt aus dem engen Ortskern entfernt!
Jetzt kommt eine weitere Frage dazu, warum hat die Marktgemeinde nicht das ehemalige Grandhotelgrundstück gekauft? Gibt es etwas Schöneres bei uns als dieses wunderschöne Grundstück? Ein echter Traum auch wieder für z.B. ein Altersheim. Nebenan die Volksschule – praktisch Jung und Alt zusammen. Da wäre dann auch noch genügend Platz für die Freiwillige Feuerwehr gewesen. Ein Spielplatz für die Kinder hätte auch entstehen können oder ein kleiner Park mit Sitzbankerl und ein kleiner Brunnen dazu. Ober aber und das ist auch wichtig Wohnungen für Einheimische!
Es gibt genügend Projekte, die hier umgesetzt werden können.
Aber nein, Hotels und Wohnhäuser sollen her. Zum Schluss werden es dann immer wieder nur Zweitwohnungen, deren Besitzer eh nur höchstens 2 Monate im Jahr hier sind. Alles für die Fremden, nichts für die Einheimischen!

- Ja, wäre gut
- Wenn Wirtschaftlichkeit gegeben ist!
- Jeder Gemeindegänger möchte doch auch immer in der Heimatgemeinde versterben!
- Beteiligung in Strobl möglich!
- Erweiterung Strobl SWH!
- Betrifft mich nicht
- St. Gilgen und Strobl ist Land Salzburg! Gilt für O.Ö. nicht.

Zu Frage 6: Öffentlicher Badeplatz in St. Wolfgang - Wo sollte sich Ihrer Meinung nach der Badeplatz in St. Wolfgang befinden, wie könnte er gestaltet werden?

- Leicht zugänglich, Umkleidekabine, Liegewiese, WC, Kinderspielplatz (abseits)
- Berau, mit Spielplatz für Kinder und Volleyball für Jugendliche, Umkleidemöglichkeit, Parkplatz
- Bacherlwiese, kinderfreundlich
- Ober er sich in oder außerhalb von St. Wolfgang befindet ist egal, wichtig sind die Parkmöglichkeiten! Platz wäre zB. Wiese unter Camping Appesbach
- Wo Parkmöglichkeiten vorhanden sind in Schwarzenbach, Nähe Spielplatz und Fußballplatz – Kantine auch nutzbar?
- Ehemaliger ÖBB Grund, neben Seevilla; Bacherlwiese
- Nicht im Ort, Bacherl-Wiese
- Bacherlwiese, abgetrennter Bereich, Schwimmsteg (Floß), mit Trampolin, Nichtschwimmerbereich (Kinder), Sanitäranlagen und Umkleide
- Mit Angeboten für Kinder und Jugendliche, mit Schatten
- Spielplatz, Parkplatz, gut erreichbar und keine Touristen
- Zwischen Schwarzenbach und St. Wolfgang – mit Parkmöglichkeiten
- Kindergerecht, flach und Sandkasten am Ufer
- Kindergerecht
- Bacherlwiese oder ehemaliges ÖBB Gelände
- Er sollte mit dem Fahrrad gut erreichbar sein
- Beim Seezugang unterhalb der Kirche, Bacherlwiese
- Etwas außerhalb, nicht direkt im Zentrum, eventuelle Platz bei Bootshäuser vergrößern
- Altes ÖBB Areal /Bacherl
- Mit Spielplatz
- Wo ist es möglich? Kinderfreundlich gestaltet
- Beim Camping Appesbach – mit Steg, Spielplatz für Kinder, kleiner Kiosk
- Schwarzenbach – Nähe Fußballplatz, Bürglstein
- Auf der Wiese bei Seecamping Appesbach
- Bacherl
- Appesbach mit Kiosk und Toilettenanlagen
- Appesbach-Wiese; Liegewiese mit Spielplatz und Buffet
- Bacherlwiese einfach mit Bäumen und kleiner Spielplatz
- Schwarzenbach mit Kinderbereich und Liegebereich
- Gute Frage alles in Privatbesitz
- Nicht direkt in der Gemeinde, sondern zwischen Rettung – Appesbach, Kinderspielplatz, kleines Buffet
- Rande von St. Wolfgang mit Kinderspielplatz oder Rutsche
- Zentrumsnähe
- Camping Appesbach – Bacherlwiese
- Zentral mit Spielplatz
- Zentrumsnähe, Toiletten, event. Parkplatz, Spielplatz, event. Buffet
- Kinderspielplatz bei Friedhof mit ordentlichen Seezugang
- ÖBB Bootshaus, Wiese- und Liegemöglichkeit, Umkleide mit WC, Verkaufshütte
- Parkplatz, Infrastruktur, Buffet

- Bacherlwiese
- Bacherlwiese, Jahreskarte – kleiner Beitrag
- Rössl Wiesen beim Bacherl-Bauern mit WC-Anlage und einem Kiosk
- Bürgl Berau Bacherlwiese und Parkplätze
- Liegewiese bei Camping Appesbach, WC-Anlagen, Rutsche in den See
- Bacherl, Kinderbereich, ruhiger Bereich, Hundebereich und WC Anlage
- Es sollte Bacherlwiese sein mit Parken u. Toiletten sollen da sein. Auch für Einheimische soll aber Unkostenbeitrag eingehoben werden.
- Die Rieder dürfen gratis ins Parkhaus, dafür sollen die Wolfganger gratis in Ried baden dürfen. Bacherlwiese wäre perfekt für Bevölkerung
- Die Saisonkarte für 15 Euro passt super für uns
- Keine Möglichkeit außer Bacherlwiese
- Bacherlwiese
- Badeplatz mit Parkplatz bzw. mit Öffis erreichbar
- Bacherl-Wiese
- Schwarzenbach
- Zwischen Berau und Appesbach
- Bacherlwiese mit Parkplätzen nur für einheimische – keine Gäste aus Deutschland und Wien
- Bacherlwiese
- Berau
- Nähe Spielplatz/Schwarzenbach
- Öffentliche Seezugänge sollen verstärkt angeboten werden. Überall wo es geht“
- Beim Camping Appesbach. Kiosk, WC Anlage „Kinderspielplatz“ Rutsche, ... für Badegäste
- Bacherlwiese wäre perfekt
- Anfahrt Fahrrad, Imbiss, Floß, Spielplatz, Sandkiste
- Kiosk und ein Spielplatz
- Bacherlwiese mit WC und Kiosk
- Bacherlwiese
- Berau
- Camping Appesbach , Einheimische Gratis
- Bacherl Wiese Camping
- Bacherl Wiese
- Bacherl
- Schwarzenbach
- Das wurde übersehen – Bootshaus im Markt (sehr klein) oder es besteht die Möglichkeit beim Camping Appesbach wie früher
- Unterhalb Camping Berau
- Gibt es nur eine Möglichkeit: Bacherlwiese; Liegewiese, Rutsche, Beachvolleyballplatz, Buffet, WC
- Bacherlwiese m. WC-Anlagen und Parkmöglichkeit
- Bacherlwiese, WC-Anlage, Beachvolleyballplatz, Kinderspielplatz, Wasserrutsche ähnlich Fuschl, gratis Parkplätze
- Camping Appesbach
- Appesbach
- Wenn noch irgendwie möglich Bacherl Wiese
- Camping Appesbach, nur für Einheimische, keine Touristen
- Camping Appesbach, schönster Badeplatz vor St. Wolfgang
- Mit Fußgängerreichweite für die Mehrheit mit WC-Anlage
- Camping Appesbach mit WC-Anlage
- Schwarzenbach mit Einheimischen-Karte
- Camping Appesbach mit Liegewiese und Parkmöglichkeiten
- Bacherlwiese

- Richtung Ried
- Wo Möglichkeit besteht wenig KFZ-Parkplätze, sondern viele Fahrradstellplätze und Bushaltestelle
- Bacherlwiese
- Bacherlwiese mit Spielplatz, Umkleidekabinen, Buffet, Fahrradabstellplatz, Parkplatz u. Verkehrskonzept
- Bacherl Feld
- Beim Campingplatz Appesbacher (Bacherl), Kiosk, Spielplatz, Kinder, Liegewiese, günstiger Eintritt für Einheimische)
- Camping Appesbach, Teil vom Auhof pachten oder kaufen, Ortsteil Ried mit einbeziehen und Badeplatz (Info) für „Wolganger“ und „Rieder“ pachten.
- Bacherl-Langfeld
- Camping Appesbach; unbedingt mit Parkplatz und WC
- Wichtig Parkmöglichkeit, nur Einheimische
- Camping Appesbach Wiese, WC und Kiosk sowie Parkplätze
- Leider wurde seitens der Gemeinde nie ein entsprechender Grund angekauft. Der kaum genutzte und verwahrloste Kinderspielplatz beim Floß würde sich als Vergrößerung der meist überfüllten Liegewiese anbieten.
- Freier Eintritt für St. Wolganger und Rieder
- Bacherlwiese mit Parkplatz und WC Anlagen.
- Bacherl-Wiese! Privat-Eigentum könnte aber eine Abmachung gemacht werden!
- Seepromenade
- Feld nach Camping Appesbach / genug Platz mit Kiosk und WC-Anlagen – Campinghunde müssen wo anders Gassi gehen, das ist immer eklig.
- Bacherlwiese, Doktorpromenade, Seepromenade-Bootshaus
- Zu spät!!! Bacherl ist keine Option
- Am Ende der Promenade mit einer 2. Plattform
- Bacherlwiese
- Schwarzenbach – Nähe Campingplatz
- Bereiche für Kleinkinder, Kinder, Jugendliche, Rutsche und Floß
- Bacherlwiese, mit Spielplatz, Buffet und ordentlicher Liegewiese
- Unterhalb vom Friedhof, wo der kleine Spielplatz ist oder Bacherlwiese
- Nur bei öffentlichen Seezugängen
- Zentrumsnähe, Parkmöglichkeiten, Kiosk, WC-Anlagen, Steg; (Vorbild wie St. Gilgen)
- Neben Camping Appesbach, da ein Parkplatz nötig ist. Zusätzlich ein Bereich im Zentrum, Promenade für Fußgänger aus dem Markt. Eine Steganlage und Gastro!
- Gemeindebootshütte bzw. Promenade
- Umkleidekabine, WC
- Wiese am Camping Appesbach wo auch eine Parkmöglichkeit besteht
- Unseres Ortes würdig, gestalterisch (optisch), sowie fachlich funktionell
- Eine Badewiese zwischen Seevilla-Rösslbadewiese anstatt des verfallenen Feuerwehrbootshauses wäre ein guter Platz. Mit Eintritt + Badebuffet wie in Strobl.
- Beim Standplatz der oberösterreichischen Wasserpolizei
- Am Ende der Doktorpromenade (Mateschitz)
- Wo immer die Gemeinde Platz besitzt oder erwerben kann
- Nähe der Esplanade oder unterhalb vom Friedhof oder Appesbach
- Das soll die Gemeinde entscheiden
- Im westlichen Teil des Auhofs mit Steganlage + WC + Shop; mindestens 2000 m²
- Zentral, Liegeschirm gegen Gebühr
- Mateschitz 50 – 100 m vom Auhof –Seegrund abkaufen, Werbefläche anbieten/soziale Verantwortung signalisieren. Der Seegrund ist über 500 m lang und es sind nie Leute dort
- Bootshaus/Pacherstraße-Promenade, Fuchsenufer (Auhof), Bacherlwiese
- Wo ist Platz?

- Bacherlwiese! Gemeinde Wiese pachten! Kein Hotel
- Dr. Rais Promenade, See Promenade
- Bacherlwiese mit Infrarstruktur
- Platz ist nicht beurteilbar, wo gibt es noch offene Flächen. Vorschlag: Richtung Auhof bestehenden Bbauungsplan erweitern, mit Mateschitz reden, Abgrenzung für ein FKK-Gelände, Ausschank + Freizeitinitiative auf dem Bade-Platz
- Beim Friedhof mehrere Floße andocken, begrünen, Kiosk – ist jederzeit versetzbar, Beschränkung für Touristen
- Zusätzliche Badefloße beim Friedhof, WC-Anlagen sanieren, Parkplatz wäre vorhanden, begünstigter Eintritt für Einheimische
- Auf einem großen, privaten Seegrund in Friedhofsnahe
- Eine Erweiterung des Floßes (Friedhof), welche gleich aufgebaut ist, wie das bereits Vorhandene
- Am Uferplatz mehr Floße dazu hängen
- Das Floß (Friedhof) könnte mit weiteren Floßen erweitert und der Badeplatz somit ausgebaut werden
- Bacherlwiese, Wiese Auhof, statt Bootshaus Gestaltung: Zutritt für Wolfgangner Bewohner freier bzw. günstiger (im Anschluss der Seevilla); Einfache Gestaltung und Beschattungsmöglichkeit
- Bootshaus ÖBB / Vergrößerung; Badeplatz Seeufer-Friedhof
- Keine Ahnung wo, es ist doch alles verbaut
- Doktor Promenade, Seepromenade – Wichtig: ohne Auto erreichbar
- Im Zentrum
- „Bacherlwiese“ wäre der tollste Platz, ob für Jung oder Älter, ließe sich für alle ein schönes Plätzchen/gestalten.
- Wo auch immer die Gemeinde über ein entsprechendes Grundstück verfügen kann. Eine Sanitäreinrichtung wäre toll
- Vor dem Ortszentrum mit WC-Anlagen und Kiosk
- Wo genug Platz ist z.B. Appesbach und nur für Gemeindebürger! Sonst alles voll mit Gästen
- Egal wo – welche Möglichkeiten gibt es überhaupt?
Wichtig dabei sind eine WC-Anlage und Umkleidekabinen, dann ev. Fahrradständer. Für Autoabstellplätze wird es sich wohl nicht ausgehen, aber vielleicht mit einer kleinen Zufahrt/Ausweiche, damit man ungestört ein- und aussteigen und ein- und ausladen kann.
Als das ehemalige Hotel Auhof verkauft wurde, wäre da nicht die Möglichkeit gewesen eine Parzelle direkt am Seeufer zu kaufen um dort einen öffentlichen Badeplatz zu schaffen? Kinderspielplatz ist nebenan und der Parkplatz 1 wäre auch dort gleich in der Nähe. Hätte alles super gepasst. (Ich weiß aber nicht, ob das möglich gewesen wäre. Wie sieht es heute damit aus? Das wäre ein schöner, großer und ruhiger Badeplatz.)

Zu Frage 7: In St. Wolfgang gibt es mehrere öffentliche Seezugänge. Finden Sie, dass diese Seezugänge derzeit für die Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger ordentlich zugänglich und beschildert sind?

- 4 Antworten: Wo befinden sich diese Plätze??
- Teilweise sind Seezugänge einfach verschwunden (Information Ried, Intermezzo, Markt neben Gandlhaus, Schaderufer)
- Es waren einmal 29 öffentliche Seezugänge, von denen nur mehr 5 erhalten sind (zb. Appesbach rechts vom Appesbach See)
- Es kann doch nicht sein, dass alles privat wird!!! (zb. Leuchtturm)
- es ist ohnehin alles von fremden Tagestourismus überrannt.
- Wozu?
- Wo sind die?
- Nein, nein, nein.
- 1) Zugang zum „Waschsteg“ zwischen Seehotel Cortisen und Scalaria:
Schlechte Beschilderung zum Zugang! Von der Straße aus überhaupt keine Beschriftung zu sehen. Wissen nicht einmal alle Einheimischen, dass es dort ein öffentliches Ufer gibt. Jetzt nur noch eingezwängt zwischen den Bootshütten vom Seehotel Cortisen und Scalaria. Eines Tages wird sich dieses kleine Fleckerl auch der

Gastberger zukommen lassen.

Warum dürfen die alle Bootshütten bauen? Es hat immer geheißt, der Blick zum See muss frei bleiben. Jetzt wird eine Bootshütte nach der anderen gebaut (z.B. Seehotel Cortisen, Strandhotel Margaretha, Seehaus Dr. Leifer). Müssen angeblich touristisch genutzt werden, machen wir halt eine kleine Wohnung dazu. Haben die nicht eh genug Badeplatzgrund? Wozu dann noch ein Bootshaus? Zur Seeverschmutzung?

Die wohnen direkt am See und haben so mehr als genug Blick zum See, Zugang zum See. So sollte man wenigstens denjenigen, die über keinen Badeplatz verfügen, den Zugang zum See möglich machen.

- 2) Öffentlicher Seezugang zwischen Markt 68 und Markt 192:

Ich glaube es ist Haus Markt 192, auf jeden Fall vor dem Haus Markt 70 (früher Familie Weinbacher/Wieland).

Haben früher dort oft gespielt, heute ist nicht mehr ersichtlich, dass hier ein öffentlicher Seezugang ist. Das einzige was man sieht sind ein großes und ein kleines Gartentürl. Sieht natürlich so aus als wäre alles im privaten Besitz. Und so ist es auch, hat sich der Herr Gastberger bereits zukommen lassen. Hat es ihm die Gemeinde geschenkt oder darf man es als Grundtausch ansehen? Wenn ja, was wurde getauscht! Warum erfährt man nichts davon wenn öffentliches Gut verschenkt, getauscht wird? Ist ja öffentlich und jeder darf sich dort frei bewegen.

Wo hat die Gemeinde dafür ein anderes öffentliches Ufer erhalten? Geht alle Einheimischen an, weil ja öffentlich! Ich weiß nichts von einem neuen öffentlichen Ufer – wo ist es?

- Wo befinden diese Plätze sich?
- Glaube ich nicht

Zu Frage 8: Empfinden Sie weitere Maßnahmen zum Erhalt der öffentlichen Seezugänge als wichtig?

- Alle beschildern und zugänglich machen!
- Unbedingt!
- Ist ohnehin alles von fremden Tagestouristen überrannt!
- Teilweise sind Seezugänge einfach verschwunden (Information Ried, Intermezzo, Markt neben Gandlhaus (Schaderufer).
- Es waren einmal 29 öffentliche Seezugänge von denen nur mehr 5 erhalten sind (z.B. Appesbach rechts vom Appesbach Richtung See).
- Es kann doch nicht sein, dass alles privat wird!!! (z.B. Leuchtturm)
- Ja, aber vermutlich zu spät.
- Alle beschildern und zugänglich machen!
- Unbedingt!

Zu Frage 9: Würden Sie sich eine Aufschließung des Wolfgangtals mit einem Geh- und Radweg von Schwarzenbach bis Pfandl wünschen?

- Damit die Straße nicht so extrem frequentiert ist! (Radfahrer)
- Nicht über Weinbachstraße, Achenweg!
- Die Biker sind jetzt schon eine Zumutung auf der Weinbachstraße und am Dammweg.
- Unbedingt!
- Es gibt einen Radweg
- Ja, aus ganzem Herzen
- Radweg
- Ja, Priorität 1!
- Wenn die Grundeigentümer entsprechend entschädigt werden.

Zu Frage 11: In welchen Bereichen besteht Handlungsbedarf?

- Obwohl vermutlich „Landesangelegenheit“ – Verbindung Rußbach – Weißenbach
- Zwischen Rußbach – Weißenbach
- Die Schneeräumung in Radau in der Sackgasse

- Geh- und Radwege
- Wagner Kurve Radau (wo die Glascontainer stehen), Asphalt gefährlich in der Kurve!
- Der Straßenzustand in Weinbach ist katastrophal!
- Marode Straßen und „Fleckerlteppich“
- Z.B. Wagnerkurve (Radau) und viele mehr.
- Gefährliche Schulwege für Schulkinder
- Gehsteige für Schulkinder sind zu wenig.
- Nebenstraßen
- Schulweg Radau – Rußbach – z.B. Gehsteig Bereich Ramsnerbauer
- Weinbach – Windhag Straße. Lebende Zäune zurückschneiden, reichen teilweise bis in den Asphalt
- Weißenbach – Rußbach, Weinbachstraße
- Asphaltierung Straße zwischen Rußbach und Weißenbach
- Windhag, Weinbach
- Weinbach
- Verkehr eindämmen – Weinbach! Verbot von Moped und Radweg
- Rußbach nach Weißenbach, Sportplatz bis Camping Appesbach
- Windhag – Weinbach
- 1) Zufahrt Gewerbegebiet Schwarzenbach KATASTROPHE!!! Unzählige Schlaglöcher
- 2) Neuer Belag auf sämtlichen Straßen nötig
- Gehsteig wo möglich
- Kenne keine
- Weinbach
- Mehr Gehwege, da man zu oft auf der Straße laufen muss mit Kinderwagen und etc.
- Schafbergbahnstraße, Sternallee, Margarethenstraße
- Radau, Graben, Wirling keine Schnellstraße sondern 50er! Die Straße von Golfplatz zur Rega die Ausfahrt (Hohlgasse) sehr unübersichtlich und gefährlich
- Keine Verbauung von Grünland (Landschaftschutz)
- Kreuzung Rußbach, alte Wolfgangerstraße zwischen Schwarzenbach und Pfandl zu schmal
- Geschwindigkeitsanpassung (Reduzierung) in Wohnsiedlungen
- Weinbach, Rußbach, Straßensanierungen notwendig
- Bei den Sackgassen / Zufahrt oft blockiert
- Geh- und Radweg!!!
- Fußgängerweg b. einstigen Plamberger Geschäft (Kurve!)
- Weinbachstraße „Katastrophe“ kaputt und schmutzig
- Im Ortsgebiet
- Windhag
- Tempolimits und Kontrollen
- Weinbach, Kreuzung alter Konsum
- Erhaltungszustand sehr schlecht
- Weinbachstrassl ist katastrophal!!!
- Weinbachstrassl – rissiger Asphalt, Löcher – neuer Asphalt.
- In Windhag, sehr schmale Straße, wenig ausweichen
- Weinbachstrassl – „liegende Polizisten notwendig!“ 30 km/h
- Rußbach
- Straße zwischen ehemaligen Minigolfplatz bis hin zum Linsmayerufer, da stehen bei Regen die Pfützen leider „meterhoch“.
- Ansonsten sind die Straßen soweit alle in Ordnung. Zum schön gepflasterten Marktplatz, Uferplatz und der Weg rund ums Stöckl darf man gratulieren, sehr schön!
- Von Rußbach – Richtung Weißenbach
- Weinbachstraße
- Wartung

- Zwischen St. Wolfgang Tunneleingang bis Bürglstein 50 km/h mit Radarkästen.
- Fast überall
- Straßen im Gemeindegebiet
- Sternallee, Berau
- Robert-Stolz-Straße Tempo 30! Kontrollieren!
- Alte Bundesstraße, Au
- Gehsteige bauen bei unübersichtlichen Stellen.
- Im Bereich „Kurdirektion“ bis Suaß-Bauer (Reiterhof).
- Windhag, Weinbach, nach Fertigstellung der Baustellen!
- Weinbachstraße
- Weinbachstraße – Fleckerlteppich
- Weinbach Windhag
- Weinbachstrasserl, Eskimo Weißenbach nach Rußbach!
- Weinbach
- Mehr Radwege, Weinbachstraße gehört saniert und darf nur für Anrainer / Radfahrer befahren werden.
- Bessere Baustellenplanung damit nicht mehrere Baustellen gleichzeitig auf einem Abschnitt sind.
- Nebenstraßen
- Der „Steinige Weg“ war früher Hauptzugang. Wie könnte er attraktiver und sicherer für Fußgänger gestaltet werden?
- B 158 Wirling bis Schwarzenbach
- Sanierung der Straßen (viele Schlaglöcher, Unebenheiten,)
- Radwege, Gehwege
- Gehweg zumindest von Radau nach Rußbach
- Straße von Rußbacherkreuzung bis Weinbach (Eskimo).
- Straße Rußbach – Weißenbach (Straßenmeisterei)
- 70 km/h im Bereich von Camping Ausfahrten sind extrem unverantwortlich und unverständlich!
- Grundsanierung
- Rußbach
- In Rußbach sollte auf der Straße und Wanderwegen der Pferdeweg auch weggeputzt werden.
- Neuasphaltierung von Straße von Rußbach nach Weinbach
- Mehr Radwege
- Ortschilder richtig aufstellen!
- Freitagertüchel gehört 1 m abgegraben?
- Bessere Geschwindigkeitsüberwachung zwischen Pfandl – St. Wolfgang auch für Traktoren mit Anhänger! Es ist für einige eine Rennstrecke!
- E-Bike-Ladestationen, Parkgarage – Restaurierung der Treppenhäuser,
- Im gesamten Gemeindegebiet – vorzugsweise Rußbach
- Alte Wolfangerstraße
- Bei dem Geh-/Radweg nach Strobl werden keine Sträucher geschnitten und es sieht sehr verwahrlost aus. Da ist Handlungsbedarf.
- Romantikstraße – Mittellinie auf der Straße
- Sternallee, Bahnhofstraße, Margarethenstraße, Straße von Schwarzenbach – Mostbauer.
- 50iger Zone bis Campingplatz Appesbach (Hotelausfahrten, Bushaltestelle) Zebrastreifen für einen sicheren Schulweg (Bus).
- 50er Schwarzenbach wünschenswert!
- Gehsteig zwischen Bushaltestelle Schwarzenbach und Wanderweg Wirersteig beim Das Franzl
- Von Rußbach-Kreuzung bis Weißenbach
- Parkplätze
- Tempo 50 in Schwarzenbach
- Außerhalb vom Ortsgebiet (Markt)

- Totale Einengung Pflöcke und Drähte, Schwarzenbach – Abfahrt bei Hotel Bürglstein – keine Ausweichmöglichkeit, da die Straße jedoch sehr befahren wird. (Ausflügler, usw.)
- Radweg
- Schafbergbahn – Linsmayr – Kreuzung
- Hauptstraßen und Ort oft desolat und kaputt, dafür Güterwege top!
- In Schwarzenbach ist eine 50er Zone notwendig!
- Geh- und Radweg gehören getrennt, Fahrradfahrer sind undiszipliniert, für Kleinkinder gefährlich.
- Tempoanzeige – Tempoüberwachung mit Strafen.
- Straßen sind in keinem guten Zustand, zu viele provisorisch reparierte Stellen.
- Margarethenstraße, Robert Stolz Straße
- Asphalt und Kanaldeckel
- Straßenbelag
- Straßenbelag vom Stöckl bis Schiffstation Markt ist katastrophal.
- Mit dem Parken, weil jeder überall sehen bleibt und es keine Kontrollen gibt.
- Seepromenade, Schafbergbahnstraße, Sternallee, Berau
- Aquaplaning vor der Berau, mehr Gehwege.
- Fahrbelagzustand ist vielerorts mangelhaft (Sternallee, Dittelbachweg, usw.)
- Markt / M. Pacherstraße
- Weniger zufrieden mit Anschluß nach Pfandl viele erreichbar
- Dr. Heiserstraße von Ev. Kirche bis Tunnel
- Au
- Zufahrt Camping Berau, derzeit Baustelle Cortisen / Dorfalm!
- Florianigasse, Info bei Bacherl-Straße
- Straße Au (Info - Maasdijk – Windhager – Suaßbauer), Florianigasse
- Straße zum Doktor-Steg
- Weiß nicht
- Straße vom Markt zum Friedhof – See entlang!
- Linsmayerhaus – Schafbergbahn
- Asphaltdecke / Kanaldeckel, das übliche halt.
- Rudolfshöhe
- Weinbachstraße – eine Zumutung!
- Weinbachstraße, eine Frechheit dieser Zustand!!!
- Weinbachgasserl – sehr schlechter Zustand!

Zu Frage 13: Welche konkreten Verbesserungen würden Sie sich wünschen?

- Bessere (nähere) Parkplatzmöglichkeit für Post-/Gemeindegänge (vor allem im Advent)
- Betrifft mich sehr wenig!
- Seepromenade verkehrsfrei machen
- Betrifft uns nicht!
- Außer Saison (Asiatischer-„Almabtrieb“) s.w. in Hallst.
- Z.B. Bus im Zentrum
- Bus, LKW
- Nebenstraßen werden vernachlässigt, dafür wird ständig neu gepflastert im Zentrum auf Kosten der Gemeindebürger
- Verkehrschaos bei Begräbnis – LKW, Bus,
- Markt passt eh, Weinbachstraße als Wohnstraße deklarieren / Fahrverbot für Nicht-Anrainer! Schlafende Polizisten – Kuppen einbauen – gegen Raser!
- Siehe Veranstaltungen im Ort (Sommernacht, Adventmarkt,) kaum / keine Parkmöglichkeiten mehr für Einheimische für Erledigungen im Ort
- Kreisverkehr in Rußbach, Radar in Radau – extrem viele Raser!!!
- Betrifft uns nicht, fahren nur zum Arzt dorthin

- Bin nicht im Markt zuhause
- Gehsteige Schafbergbahn bis Markt sind zu schmal (50 – 100 cm), werden noch schmaler gemacht (Ballner Cortisen) Wer genehmigt sowas?
- Bei Veranstaltung Parkhaus für Einheimische gesperrt – wo können wir parken!!!
- Parkhaus zu eng und zu teuer
- Viele Dauerparker auf Kurzzeitparkplätzen!
- Allg. Befahren der Einheimischen unabhängig von div. zeitl. Regelungen! (Arzt, Kirche, Gemeinde)
- Randlinien auf beiden Seiten der Straßen Pfandl – Schwarzenbach
- Fußgängerzone, die streng eingehalten wird (ausgenommen Radfahrer), Parkverbote
- In den Ortschaften muss eine Verkehrsentslastung stattfinden!
- Sind sehr selten im Markt – brauchen bzw. kennen die aktuelle Situation nicht.
- Was das Parken betrifft eine reine Frechheit! Tagtäglich diese Dauerparker, die auch 24 Stunden am Tag ihr Fahrzeug in der Kurzparkzone abgestellt haben. Die 3-4 Tage lang immer auf demselben Platz stehen und dazwischen nicht ein einziges Mal wegfahren. Die dafür **nicht ein einziges Mal** Parkgebühr bezahlen, die kaum mal einen Strafzettel bekommen. Sie stehen nicht nur in den Kurzparkzonen, sondern überall – oft auch mit 2 PKWs.

Haben wir endlich mal einen Wachdienst im Einsatz, dann wird der bald wieder verjagt weil dieser es wagt, den Dauerparkern und Möchtegern-VIPS (die meisten sind Zugereiste und haben jede Menge Geschäfte im Ortszentrum, sind auch im Gemeinderat vertreten) einen Strafzettel zu verpassen. „Aber hallo, wissen Sie wer ich bin? Ein (zugereister) Einheimischer mit vielen (unnötigen) Geschäften in St. Wolfgang und im Gemeinderat/Gemeindevorstand sitze ich auch noch! Ich kann und darf mein Auto parken wann und wo ich will!“

Und schwuppdwupp, der Wachdienst darf St. Wolfgang wieder lassen.

Was ist mit dem Auto mit dem ungarischen Kennzeichen? Steht jeden Tag vor der Raiffeisenbank, zahlt auch nie Parkgebühr. Nicht nur jetzt, auch in den Sommermonaten.

Was ist mit der Angestellten vom Weissen Rössl? Steht jeden Tag mit ihrem Auto tagsüber im Ortszentrum (jetzt wegen Corona natürlich nicht, aber vorher immer) und zahlt nie auch nur einen Cent Parkgebühr.

Was ist mit der Hausfrau, die lässig einen Zettel hinter die Windschutzscheibe legt mit dem Wort „Ladetätigkeit“ – kauft nur eine Zeitung, bleibt aber immer über eine Stunde aus und zahlt nie Parkgebühr, bekommt aber auch keinen Strafzettel.

Ich könnte noch mehrere solche Fälle aufzählen, aber es wird sich da ja sicher nichts ändern.

Ich wünsche mir einen strengen aber korrekten Wachdienst, der seine Arbeit so erledigen kann und darf, wie es sein sollte und der nicht den Auftrag bekommt, den oder die niemals zu strafen.

Außerdem ärgern mich die vielen St. Wolganger, die gegen die Einbahn fahren. Sei es vom Michael Pacher-Haus aus in den Ort (auch wenn sie nur bis zur Bäckerei Gandl fahren) oder aber von der (Wiesbauer) Parkgarage ortsauwärts. (Fast) alle die dort wohnen (ab Markt 41) fahren gegen die Einbahn hinaus. So z.B. auch ein Herr, bei dem 3 kleine Enkelsöhne im Haus wohnen – da ist der Opa ja ein ganz großes Vorbild! Aber er fährt immer gegen die Einbahn.

Einbahn ist Einbahn und diejenigen, die die Verkehrsregeln nicht kennen (wollen) gehört der Führerschein abgenommen oder ein allgemeines Fahrverbot erteilt.

- Kostenfreie Parkplätze
- Durchgehende 50er-Geschwindigkeitsbeschränkung von Radau nach Rußbach
- Einhaltung der vorgegebenen Geschwindigkeit, auch von Schwarzenbach bis Wirling
- Mehr Kontrolle im Parkhaus (Auto's ohne Kennzeichen) Auto's stehen teilweise über 2 Parkplätze.
- Es wird das Parkhaus von den Einheimischen zu wenig benützt (Florianigasse ist immer voll)
- Mehr Kurzparkzonen im Sommer – nicht durch Bänke verstellen. Kontrollieren.
- 24 Stunden freie Zu- bzw. Durchfahrt und ½ Stunde freies Parken zu Geschäftsöffnungszeiten.
- Parkraum Bewirtschaftung und Kontrolle der KP-Zonen.
- Mehr Parkplätze für den Arztbesuch
- Hecken gehören zurückgeschnitten! Wachsen in Straße
- Mehr Kurzparkplätze. Parkgarage – Mutter-Kind-Parkplatz (wegen Breite).

- Den Weihnachtsmarkt verkleinern, dass auch im Winter die Durchfahrt möglich ist.
- Die Baustellen sind eine Katastrophe.
- In der ruhigen Zeit durch Corona wird deutlich wie einmalig schön unser Ortszentrum ist. Massentourismus tut dem Ort nicht gut. Daher: Mehr Klasse als Masse! Jeder Gast sollte glücklich an den Besuch zurückdenken!
- ¾ Stunde Freiparken – Parkschein / Uhr
- Parkplatz am Badeplatz
- Parkplätze im Parkhaus sind viel zu eng, gerade wenn man Kinder auch noch mit hat.
- Mehr Parkmöglichkeiten
- Verkehr sollte nur für die Hotels und Geschäfte sein, nicht für normalen Verkehr
- Gehsteig Rußbach bis Volksschule. Für Schulkinder ist der Bereich Rußbachkreuzung Richtung VS zu Fuß unzumutbar! Radarkontrollen fix (Automaten) an neuralgischen Stellen.
- Geregelter Zeiten für Gäste im Ort (Hotels) zur Ab- bzw. Anfahrt. Gemeindegänger müssen sich auch an die Zeiten halten oder bei Veranstaltungen.
- Breitere Parkplätze im Parkhaus
- E-Auto-Ladestationen
- Im Sommer sehr schwierig etwas zu erledigen
- Einbahn vom Pacher-Haus bis Postplatz bitte aufheben.
- Mehr Parkplätze
- Parkraum Überwachung!
- Als Einheimischer Einfahrt immer möglich, aber „vorwiegend gewünscht“ – Vormittag!
- Zu wenig Parkmöglichkeiten, Parkhaus zu eng.
- Mehr Parkplätze für Gemeindeglieder kostenfrei (gerne zeitlich begrenzt)
- Keine Gratisparkplätze für kurze Besorgungen
- Dass „bestimmte Dauerparker“ weg kämen
- Parkmöglichkeiten für Bewohner des Ortes!
- Mehr Kurzparkmöglichkeiten
- Warum kein verkehrsfreies Zentrum als Qualitätsgewinn für Einheimische und Gäste! Viel zuviel Verkehr. Viele unnötige Fahrten durch Ort, anstatt durch Tunnel. Warum muss man aus Ried durch den Tunnel und kann nicht bis zum Postplatz einfahren, um seine Sachen zu erledigen. Zustell- und Lieferverkehr ist eine Katastrophe und den ganzen Tag!
- Bis auf Anrainer gehört die Straße gesperrt.
- Mehr Kontrollen der Kurzparkzonen, viele Dauerparker ohne Ticket.
- Passage Cortisen und Seevilla
- Parkplätze
- Einhaltung des machbaren Schrittempo im Markt.
- Wenn Fußgängerzone aktiv und sich alle dran halten passt es. Sonst leider eine schlechte Verkehrssituation.
- Im Bereich Richtung Schiffsanlegestation vom Grünen Baum – gegenüber Rösslgarage sollten die Halte- und Parkverbote besser kontrolliert werden. Im Brandfall würde niemals ein Feuerwehrauto Platz finden!
- Keine Einbahn bis zum Postplatz (von Ried kommend)
- Dass sich jeder Verkehrsteilnehmer an die Verkehrsregeln hält und dass auch kontrolliert wird, weil sich niemand an die vorgeschriebene Geschwindigkeiten hält, ganz speziell die Einheimischen.
- Autofreier Platz vor Cafewerkstatt mit Gartengestaltung.
- INFORMATION!!! z.B. über Sperrungen, Erneuerung, etc. Viel mehr Bänke, einen ordentlichen Platz für Musik und Trachten, ggf. überdacht!
- Parken / Kontrollen.
- Alles ist zugeparkt
- Dauerparker raus ins Parkhaus! Geschäftsleute als erste!
- Parkhaus bei Scalaria Veranstaltungen immer überfüllt!
- 15 min Busverbindung, effiziente Straßenbeleuchtung

- Kein individueller Verkehr durch den Ort, absperren komplett, die neu gestalteten Plätze begrünen und gestalten, öffentliche Räume schaffen, Shuttle-Dienste von den PP ins Zentrum mit E-Fahrzeugen oder Gespanner – kostenpflichtig
- Einhaltung der Parkplätze (auch strafen)
- Nebenstraßen werden oft durch parkende Autos blockiert, Parkplätze einhalten.
- Keine Busse im Zentrum!!!
- Strengere Parkplatzkontrollen, Bsp. Feuerwehrausfahrt
- Weiß nicht
- Es sollte strenger kontrolliert werden, wo die Autos geparkt sind (Bsp.: Kräuterhaus – Feuerwehrausfahrt)
- Weg mit Parkgebühren bei Veranstaltungen, problematische Zufahrten, Ungleichheit bei Nutzung des Parkhauses (Parkhauskosten auch für Bewohner im Markt)
- Zufahrtsbeschränkung (Bürger der Gemeinde)
- Weniger falsch geparkte Autos (Parkwächter)
- Bestimmte Hotels und Personal Dauerparker im Markt?!
- Marktplatz und Postplatz könnten mit Bänken und Blumen und Radständer besser ausgestattet sein.
- Wenn Kontrolle durch den Wachdienst, dann muss das auch für ALLE gelten!
- Eine Einfahrtsmöglichkeit ist unbedingt notwendig!
- Im Bereich Florianigasse langsamer fahren.
- Parkplätze
- Zuviel im Sommer! Mehr Wachdienst, mehr Kontrolle für Falschparker.
- Fahrverbot gänztägig für Mopeds (unerträglich!!!)

Zu Frage 14: Wie zufrieden sind Sie mit der Mitbestimmung in der Gemeinde?

- Jemand vom Gemeindeamt ist besser dran als der Rest der Mitbürger!
- Weniger Transparenz!
- „Freundal-Wirtschaft“
- Pensionist in der Peripherie
- Welche Mitbestimmung?
- Kann man da mitbestimmen?

Zu Frage 14: Wie zufrieden sind Sie an Nahversorgern in der Gemeinde?

- Weniger zufrieden, z.B. Lebensmittelgeschäft und Fleischer wäre wünschenswert

Zu Frage 14: Wie zufrieden sind Sie mit den Einrichtungen, Angeboten und Freizeitmöglichkeiten für die Jugend?

- Weniger zufrieden, ausgenommen die Jugendarbeit in den Vereinen – die ist top!

Zu Frage 14: Wie zufrieden sind Sie mit der Schneeräumung im Gemeindegebiet St. Wolfgang?

- 2020/2021 war ok
- Top! Wo Hausbauer fährt!

Zu Frage 15: Wo besteht Handlungsbedarf bzw. welche Maßnahmen sollten getroffen werden?

- Im Sommer zu viele Radfahrer, das Gehen wird unmöglich im Ort!
- Wehranlage Weinbach (keine Info! Hässlicher Bau!)
- Sportanlagen fehlen! Schiclub, Tennis, Leichtathletik, Turnen, Keine Möglichkeiten – keine Angebote!
- Die Schneeräumung erfolgt teilweise zu spät (Vormittag), die Räumung erfolgt teilweise schlampig (Schneemauern bleiben zurück auf der Straße und behindern den Verkehr.
- Schneeräumung! Muss in Gemeindestraßen bis 07.00 Uhr früh erledigt sein, nicht erst gegen 10.00 Uhr! So oft haben wir nicht viel Schnee!!! Da muss es funktionieren. Pauschale verlängern!
- In Radau gibt es keinen Spielplatz

- Schneeräumung in Weinbach kommt an allerallerletzter Stelle bzw. an manchen Tagen gar nicht!!!
 - Die Hauseinfahrten werden mit Schnee zugemacht, alle ¼ Jahr könnte eine Kehrmachine die Straßen und Nebenstraßen säubern.
 - Die „kleinen Mitbürger“ werden wenig gehört!
 - Nahversorger St. Wolfgang Markt? Kein Fleischer, kein DM, BIPA, kein Schuhverkäufer!!!
1 Lebensmittelgeschäft, 1 Bäcker und dann nichts mehr!!! Kein Friseur
 - Reparatur Spielplatz Schwarzenbach
 - Mehr Sportmöglichkeiten und Angebote für Kinder
 - Krabbelgruppe in Rußbach fehlt!
 - Schneeräumung Gehsteig Schwarzenbach
 - Sportliche Möglichkeiten für Mädchen sehr begrenzt
 - Mehr Freizeitmöglichkeiten für Kinder
 - Jugendclubs / Billard, Darts, Möglichkeit zum Treffen und Spielen für Kinder / Jugendliche außer Spielplatz
 - Jugendgruppen bei Kapelle „Schlagbauer“ nicht zulassen – Müll!
 - Einrichtungen für Jugendliche
 - Mehr Angebote (außerhalb der Vereine) für Kinder und Jugendliche
 - Mein privater Parkplatz vor meinen Einfahrten zu meinen Garagen in Weinbach steht immer als Ausweichparkplatz für den Verkehr zur Verfügung. Jedes 2. Auto benützt ihn! Wird jeden Tag zugeschüttet, mit den Eisbrocken von der OK bis zu mir!
 - Mehr Engagement für die Einheimischen
 - Spielplatz Schwarzenbach sanieren!
 - Weniger Großveranstaltungen
 - Freizeitangebote für Jugendliche
 - Mehr Freizeitmöglichkeiten für die weibliche Jugend
 - In Windhag im Winter evtl. Straße salzen
 - Betreutes Wohnen. Mehrere ältere Menschen zusammen mit einer Pflegeperson immer vor Ort. Menschen vereinsamen Aktivitäten, Beschäftigung und Pflege.
 - Mehr als unzufrieden – was haben wir den noch?
- Auf jeden Fall
- kein Schuhgeschäft
 - kein Blumengeschäft
 - keinen Elektriker
 - keine Drogerie
 - keinen Fleischhauer
 - kein Schmuckgeschäft
 - keine Tankstelle
 - kein Spielwarengeschäft
 - kein schönes Postamt, Gott sei Dank aber einen Postpartner
 - kein weiteres Lebensmittelgeschäft usw.
- leider auch kein **gemütliches** Gasthaus, wo man als **Einheimischer** sich **wohl fühlen** kann.
- Dafür aber jede Menge Geschäfte mit jedem möglichen und unmöglichen Ramsch, den eh kein Mensch braucht.
- St. Wolfgang hat leider viel von seinem Ansehen verloren, da nutzen auch die großen Hotels mit ihren Wellnessbereichen und Bootshütten nichts.
- Die Bevölkerung nicht aus den Augen verlieren.
 - Bei Regen und Schnee zu viel Wasser im Parkhaus (Wasserabsauger!) Kein Angriff auf die Gemeindemitarbeiter – die sind in Ordnung. Parkhaus verrostet total.
 - Abendlokale zum Fortgehen für Jugendliche und Ältere! Weniger Zweitwohnsitze!
 - Auch Fußwege sollten gestreut werden!
 - Besserer Schneepflugfahrer in der Au!
 - Schneefall abbestellen (gelbe Karten geben) ha, ha

- Wohn und leistbares Wohnen für die Jugend (Baugründe). Bessere Lokalitäten für die Jugend, denn das sind die Gäste von morgen und Heimbringerdienste.
- Ausweichen werden zu wenig geräumt.
- Supermarkt mit Parkmöglichkeit
- Spielplatz und Skatepark Schwarzenbach – Abtrennung Skatepark – Spielplatz durch Zonen. Netze und Linien für Beach Volleyballplatz in Schwarzenbach früher anbringen! Linien gibt es seit mehreren Jahren nicht mehr!
- Carsharing Angebote (Elektroautos)
- Schneeräumen wenn es auch im April schneit!
- Mitbürger sollen den Schnee in Nebenstraßen auf die Straße schaufeln!
- Vereine in St. Wolfgang bieten Jugendlichen großartige Entfaltungsangebote.
- Treffpunkt für die Jugendlichen zum gemeinsamen Austausch. Ev. mit Workshops was sie interessiert. Fragebögen an die Jugendlichen ab 15 Jahren aussenden, was sie sich wünschen oder brauchen!
- Mehr Nahversorger durch Bauernmarkt mit regionalen Produkten, andere Veranstaltungen wie z.B. eine Ostereisuche für Kinder.
- Treffpunkt für Jugendliche ohne Störfaktor für Anwohner.
- Ab und an am Rad- und Gehweg von St. Wolfgang nach Strobl.
- Öffnung der Gaststätten, Bierzelte, Ende Corona 20..
- Rußbach hat sehr wenig Möglichkeiten für Kinder (Spielplatz,)
- Es solle außerhalb des Marktes ein Dorfladen, wo unsere bäuerlichen Produkte angeboten werden, errichtet werden.
- Bars, was zum Fortgehen, Platz für Jugend, Konzerte,
- Skaterpark muss weg – passt nicht neben Kinderspielplatz, große Schaukel viel zu gefährlich – auch weg!
- Einrichtung(en) für die Jugendlichen, z.B. Kino, Jugendzentrum mit Spielen / Billard, Dart,)
- Regionale Lebensmittelversorgung (Obst, Gemüse, Getreide, etc.)
- Bar für Jugendliche, „Jugendzentrum“
- Kinder und Jugendliche kommen zu kurz, außer Spielplatz, keine Angebote! Fleischhauer, usw. – statt nur Souvenir!
- Sportvereine für Jugend / Kinder (Tennis,)
- Mehr Bürgerbefragungen, Seebad mit Rutsche und Turm
- Mehr Sport- und Freizeitangebot! für Kinder und Jugendliche.
- Endlich ein Nahversorger – Schwarzenbach, Hofer usw., Spar, Billa
- Wir werden schön langsam aber sicher ein Altersheim! Keine Angebote für Jugend und wenn, dann kommen immer sofort von Anrainern Beschwerden.
- Bei Unzufriedenheit besteht Handlungsbedarf!
- Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche
- Politik findet nur kurz vor Wahl scheinbar statt. Es gibt keine Weiterentwicklung. Warum keine Kommunikation, Themen, Gemeinderatssitzungen, Tagesordnungen auf der Homepage!!!
- In Schwarzenbach gehört eine Multifunktionssportanlage her (Tennis, Leichtathletik, Volleyball, usw.)
- Gehwege sollten mehr mit Schneefräse geräumt werden.
- Bei Schneefall wird intensiv gesalzen und somit Rutschfahrbahn statt griffiger Schotter und Schneefahrbahn.
- Es sollte mehr auf die Jugend bzw. Einheimischen Rücksicht genommen werden und sich nicht alles zum Vorteil des Tourismus auslegen!
- Jugendtreffpunkt im Ort? Spielplatz der Schule verbessern? (Skate/Fahrradpark). Es gibt wenig Plätze für größere Kinder / Jugendliche, außer in Schwarzenbach.
- Neugestaltung der Promenade, hässlicher Springbrunnen.
- Mehr Parkmöglichkeiten für Einheimische bei Erledigungen im Ort.
- Mehr Bedarf an täglichen Waren (Drogerie, Fleisch, usw.)
- Mehr Kontrollen und nicht jeder macht was er will.
- Jugendhaus, Verbesserung des Spielplatzes, viel mehr Informationen aus der Gemeinde an die Gemeinde, Fragebögen wie dieser (vielen Dank!!!)

- Schneeräumung: weniger salzen / mehr räumen, öffentlichen Raum besser für Veranstaltungen nutzen.
- Wiesbauer – Bühel
- Ab 6.00 Uhr gehört geräumt! Dazu ist auch jeder Bürger verpflichtet.
- Nachtlokale, Drogerie, Metzger, Friseur
- Verkehr einschränken, kompletter Ort – FUZO
- Drogerie-Produkte
- Infrastruktur für Einwohner (Friseur, Drogerie, etc.) nicht nur Tourismusgeschäfte. Förderung innovativer Unternehmen für Jahresversorgung der Bevölkerung. Lokale für Einheimische. Maßnahmen, damit die Jugend nicht aus dem Ort vertrieben wird.
- Drogeriemarkt, Metzgerei, Friseur, ganzjähriger Geschäftsbetrieb (nicht nur touristisch), Jugendzentrum oder Kinoabende, Billard, Darts, Treffpunkt für Jugendliche regelmäßig, Lokale, Tanzabende.
- Drogerie, Metzger, Schuhe, Freizeiteinrichtungen, z.B. Minigolf
- Das Warenangebot könnte noch etwas erweitert werden. Zur Mitbestimmung wären weitere Umfragen von Vorteil. Ein erweitertes Freizeitangebot (z.B. Kino, Sportvereine,). Zum Thema Schneeräumung wäre auch bei spätem Schneefall eine Räumung wünschenswert.
- Weiß ich nicht
- Ein Drogeriemarkt wäre nett. Mitbestimmung: Mehr Umfragen wären von Vorteil. Generell Freizeitmöglichkeiten (z.B. Kino) wären gut. Teilweise werden die Straßen zu sehr gesalzen.
- Nach der Salzstreuung – Schneeräumung
- Aufgabe- und Abholstation zu Stunden Postpartner – Personalwechsel
- Fleischerei, Friseur, Bauernmarkt
- Freizeiteinrichtungen für ältere Personen. Aktivitäten, Unternehmungen für ältere Personen. Veranstaltungen und Informationen speziell für ältere Personen über Neuerungen im behördlichen Alltag – nicht jeder Pensionist hat einen Computer oder Internet oder Jugendliche zur Seite, die helfen können (z.B. Anmeldung für Coronaimpfung war nicht für jeden möglich). Gratis bzw. günstige EDV-Kurse für ältere Personen. Der Polizeiposten sollte das ganze Jahr besetzt sein.
- Weniger Salzstreuung

Zu Frage 16: Wünschen Sie sich eine öffentliche WC-Anlage für den Schwarzensee?

- Müll ! Vollgekackt! Es schaut schrecklich aus!
- Ja, dass die Wälder und Wege verschont bleiben.
- Ja, unbedingt
- Dringend
- Wäre gut

Zu Frage 17: Würden Sie weitere touristische Nutzungsangebote im Schwarzenseegebiet befürworten?

- 1 Kleiner Spielplatz
- Es gibt an diesem wunderschönen Platz schon Menschen genug.

Zu Frage 18: Wünschen Sie sich eine vergünstigte/kostenlose Parkmöglichkeit im Schwarzensee?

- Einheimischentarif?
- Für Gemeindegänger
- Für Einheimische
- Ja, und die Seeleite in Gemeindestraße nicht nur für Bauern und Großgrundbesitzer befahrbar ist.
- Nein, wenn die Gebühren für die Straßenerhaltung eingesetzt werden.
- Für Einheimische
- Muss nicht sein, denn wer dahin fährt bezahlt ohnehin nur eine geringe Gebühr.

Zu Frage 19: Welche Maßnahmen sollten Ihrer Meinung nach im Schwarzenseegebiet angestrebt werden?

- WC ja, soll vom Grundeigentümer bzw. Pächter finanziert werden.

- Naturerhaltung, Einschränkung des Tourismus
- Einstellung der Kutschenfahrten
- Naturschutzzone
- Familienfreundliche Rastplätze, z.B. Ödensee! Hier gibt es überall Rastplätze für Familien!
- Für Einheimische freies Parken
- Eventuell im Winter Eislaufmöglichkeit
- Freies Parken für Einheimische
- Mautschanke in Schwarzenbach! Öffentliche Toilette 2 x
- Mehr Mistkübel, zusätzliche Sitzgelegenheiten
- Erlebniswanderweg rund um den See für Jung und Alt (eventuell Wissenswertes rund um das Thema Fischerei)
- Natur belassen / Kontrolle! (Müll / Verschmutzung)
- Freie Durchfahrt zum GH „Lore“ und „Almstadl“
- Möglichst ruhend lassen!
- Erhalt der Natur
- WC / Hundesackerl
- Mülleimer
- Kenne keine
- Keine baulichen Maßnahmen! Naturschutz steht im Vordergrund!
- Keine
- Bootsfahren, Almhütten (Moos) mit Ausschank, Wandergebietsausbau, Ausbau MTB Strecken
- Naturpfad bis Eisenau
- Weniger Massentourismus
- LKW-Verbot ab 15 t
- Fahrradangebot zum Umrunden des See's (vom Parkplatz an)
- Radfahrverbot
- Jetzt schon überlaufen genug
- Der soll endlich einmal bleiben wie er ist.
- Mehr Verkehrskontrollen um Alkolenker zu strafen.
- Hundeverbot
- Öffentliche WC-Anlage wäre gut, bin auch dafür dass man für die Benützung bezahlen muss. Bin froh wenn ich immer irgendwo die Möglichkeit habe ein WC aufzusuchen und zahle gerne dafür.
- Keine Werbung, bereits überlaufen!
- Kostenloser Parkplatz für Einheimische, mehr Bänke, weniger Touristen, Gackerl-Sackerl, Mistkübel.
- Die Natur schonen
- Touristischer Ausbau für den Winter
- Öffentliches WC / Hundetonnen mit Sackerl fürs Gackerl.
- Es soll möglichst viel Natur bleiben!
- Am Parkplatz KEINE Gastronomie / öffentl. WC / alles gebührenfrei
- Bademöglichkeiten Nähe Gasthaus Zur Lore
- Keine Parkgebühren für Wolfgangler
- Öffentliches WC
- Einheimische gratis Parken
- Der Schwarzensee ist ein Naturjuwel für Wanderer und Schwimmer.
- Schwarzenseegebiet sollte so bleiben wie es ist! Wunderschönes Naherholungsgebiet! Nicht noch mehr Touristen.
- Straße Parkplatz – OKA Haus (Almstadl) asphaltieren.
- Sanfter Tourismus
- Gewartete Müllentsorgung, natürlich belassen
- Mehr Mistkübeln rund um den See für „Gassi-Sackerl“ und den Kindern beibringen zu können den Müll nicht in der Natur zu entsorgen.

- Wintersportmöglichkeit nutzen: Eislauf, Eisstock, Langlauf.
- Mistkübeln rundherum, warum Parkticket bezahlen, wenn man nur einen z.B. Gutschein vom Wirtshaus holen möchte?
- Bekämpfung Hundekot – auch im Sackerl
- MTB-Wegenetz
- Bei Umleitung die Straße saniert wird
- Mehr Radarkontrollen! Wird zur Raserstrecke, auch nachts!
- Mehr Bänke, 1 Trinkwassermöglichkeit, Hundesackerl, Schild: „Hunde anleinen“, E-Bike-Ladestation
- Umfahrungsstraße – nicht durch Rußbach der ganze Verkehr.
- Holzbrücke und manche Stellen gefährlich für Kinder. Mülleimer, Hunde-Automaten.
- Die Wolfgangger Bürger sollen kostenlos parken können.
- Eindeutige, beschilderte Radwege! Toilettenanlagen, Nachtlokal, Almstadl erhalten.
- WC-Anlage ist ein Muss!
- Muss nicht sein
- Landschaftsschutz
- Märchenpfad, ansonsten ihn als Ruheplatz lassen!
- Naturschutz!
- Kostenloses Parken für Einheimische, Eislaufen, bessere Schneeräumung
- Die Zeit ist erreicht! Ruhe!
- Wichtig sind endlich WC-Anlagen! So etwas gibt's in ganz Österreich kein zweites Mal! Aber Werbung machen.
- Keine weitere Ausbaue. Es sind schon jetzt extrem viele Leute unterwegs.
- Den Verkehr um den See in Einbahnregelung
- Es darf ja nicht zum Überlaufen werden
- Die Privatstraße ist eine Katastrophe! Keine Toilette!?
- Fahrradfahren auf beiden Seiten erlauben.
- Keine, das Gebiet soll so erhalten werden wie es ist.
- Rollstuhlgerecht rings um den See.
- Dem Massentourismus entgegen
- Erhaltung der Natur
- Sanierung der Straße zur Lore
- Kontrolle der Hundehalter! Leinenpflicht!
- Naturschutzgebiet erhalten
- Beruhigung durch die Radfahrer
- Keine Maßnahmen
- Campingplatz besser ausbauen, öff. Stellplätze am Parkplatz für Wohnmobile und Camper
- Parkmöglichkeit zumindest für Einheimische
- Naturschutz!
- Erholungsgebiet für Einheimische erhalten, Umweltschutz
- So wenig Eingriffe in das Naturerholungsgebiet wie möglich
- Vergünstigte Parkmöglichkeiten
- Weiß nicht
- Erholungsgebiet
- Durch die vielen Radfahrer (die meisten fahren viel zu schnell) kann man kaum rund um den See spazieren.
- Fahrradverbot – sonst soll alles so bleiben wie's ist, vor allem Lore.
- Zuviele Leute / Radfahrer
- TIXI WC

Zu Frage 20: Wie zufrieden sind Sie mit dem Streckenangebot für Fahrradtouren in unserem Gemeindegebiet?

- Es ist so schön wenn man in Ruhe und Stille den Schwarzensee umrunden kann

- Die meisten Straßen darf man nicht benutzen!
- Weg von Straße und Anrainerstraßen
- Fahrradfahrverbot entlang der Ischl!
- Ich fahre nicht Rad
- Aber nicht durch Weinbach leiten.
- Aber auf der Hauptstraße wo sie nicht gehören.
- Betrifft uns nicht
- Betrifft mich nicht

Zu Frage 21: Sollten Ihrer Meinung nach bestimmte Forststraßen für Mountainbiker geöffnet werden – unter der Voraussetzung der Übernahme der Wegerhaltung und Wegehaftung durch die Marktgemeinde?

- Eigene Gefahr!
- Auf keinen Fall!!!
- Es gibt genug
- Haftung persönlich?
- Auf keinen Fall, Wald ist Erholungsgebiet und Wildtiere sollen Ruhe haben.
- Natur hat Vorrang!?
- Haleswiessee

Zu Frage 22: Welche Strecken wären für ein solches Vorhaben Ihrer Meinung nach geeignet?

- Mönichsee
- Z.B. Leonsberg, Sattel, usw.; Breitenberg
- Alle nur denkbaren Möglichkeiten nutzen!
- Alle, Radverbot auf Wanderwegen! Z.B. Vormauer Schafberg
- Alle Forststraßen
- Leonsberg
- Sonntagskar, Zimnitzstraße, Zinkenbach, Zwölferhorngebiet
- Zimnitz / Leonsberg von Seite Rußbach
- Schwarzensee, Haleswies, Falkenstein, Sattel
- Nach Bestandsangebot
- Schwarzensee – Vormauer Forststraße, zwischen „Moabauer“ und „Haberbauer“ Forststraße auf die Vormauer
- Almweg
- Wanderer sind jetzt schon gefährdet genug
- Die müssen nicht überall fahren (Wald, Wiesen, Almen!)
- Leonsbergalm, Vormauer
- Haleswies / Zimnitz
- Von Rußbach auf die Leonsbergalm! (inkl. Hallerwiese), von Schwarzensee zur Vormauer, auf den Breitenberg (Hoheneck)
- Leonsberg „übern Sattel“
- Alle Forststraßen (siehe Bayern)
- Nur wenn Geh- und Fahrradweg getrennt werden.
- Ohne Mountainbiker gibt es kein Überleben für den Tourismus!
- Ahornplatz – Vormauer
- Forststraße rund um den Nussensee (Katrin)
- Falkenstein, Vormauer, Schafberg, rund um das Bürgl
- Leonsberg, Schwarzensee über Sattel
- Ausbau Falkenstein, Sattelweg, Leonsberg
- Sommeraualm, Hoheneck

- Straße auf die Leonsbergalm, Hoheneck, Breitenberg.
- Leonsberg
- St. Wolfgang – Schwarzensee, private Forststraßen
- Leonsberg, Meister Eben, Auerriesen
- Leonsbergstraße, Hoheneckstraße, Meisterebenstraße, Loitzlstraße, Kienbachbergstraße, Sommeraualmstraße
- Leonsberg / Breitenberg / Sattelweg
- Haleswies – Fachbergalm
- Z.B. Sattelweg / Schafberg, usw.
- Sattelweg – Schwarzensee – St. Wolfgang
- Es wird so und so überall gefahren, ohne Rücksicht auf irgendwen und irgendwas!
- Forststraße bis Summerau. Leonsbergalm / Hallerswies
- Au, Aschau, Holzer Richtung Schwarzensee, Weinbach
- Hoheneck, Sattelweg, Vormauer, Leonsberg, Haleswiese
- Es sollte in Zusammenarbeit mit den zwei anderen Gemeinden ein Streckennetz erstellt werden, insbesondere ein Radweg rund um den See
- Falkenstein, St. Wolfgang – Schwarzensee (Sattel), Vormauer, Schafberg
- Falkenstein, Vormauer
- Weiß ich keine
- Sattel Schwarzensee, Schafberg
- Nur was gut und rechtlich machbar ist.
- Z.B. der Sattelweg zum Schwarzensee
- Leonsberg, Vormauer, Sommeraualm, Breitenberg, Hoheneck, Falkenstein?
- Sattelweg, Almweg
- Vormauer-Straßen, Schwarzensee-Sattelweg, eigene MTB-Trails errichten.
- Vormauer über Boxau
- Falkenstein
- Rund um den Schafberg (inkl. Falkenstein, Sattelweg)
- Alle Forststraßen, jedoch keine Übernahme von Erhaltung und Wartung d. Gemeinde – ÖBF – allg. Eigentum!
Daher – Erhaltung ÖBF - utopisch ich weiß
- Alle Forststraßen, Schlittenfahrmöglichkeiten schaffen
- Leonsberg z.B.
- Nur Privathaftung bei Benützung d. MB Fahrers!

Zu Frage 24: Wo besteht Handlungsbedarf?

- Wanderweg entlang der Ischl durchgehend
- Ischlweg
- Schafberg, „Haleswies“, Leonsberg
- Eindämmen von Wildwuchs durch Chaoten!
- Schwarzensee / Vormauer
- Entlang des Rußbaches
- Erhaltung – kein Ausbau
- Purtscheller Steig Richtung Schafberg
- Straßensanierung wäre besser, z.B. Weinbach, die Straße ist seit Jahren eine Zumutung
- Weg an der Ischler Ache
- Almweg – Schwarzensee
- Erhaltung der ersten Wege vom Ortszentrum aus, vom Hundekot säubern
- Bitte Fachleute zuziehen! Ev. BRD – SS.Wolfgang
- Golfrundweg, Waldgebiet Radau – Wirling
- Almweg Schwarzensee
- Schwarzensee – Eisenau

- Radau, Wirling
- Golfrundweg Wirling – Radau
- Themenwege für Kinder
- Von Rußbach nach St. Wolfgang über die Almen und nicht nur vom Schwarzensee.
- Die meisten Wanderwege sind gut betreut. Das ist für alle beschilderten Wege von größter Bedeutung und recht zufriedenstellend von der Wartung her.
- Familienwanderwege mit Kinderwagen tauglich!
- Mehr Rastplätze (Bankerl)
- Erhaltungsbedarf
- Erhaltung der Wanderwege
- Der Weg zur Fachbergalm auf der linken Seite vom See sollte zu einem Wanderweg hergerichtet werden. Die hohe Brücke mit Stahlträger überlegt und mit Holz belegt werden.
- Mehr Sauberkeit in den öffentlichen WC-Anlagen.
- Viele Wege im Wald verkommen, aber meist Richtung Ried.
- Beschilderungen, z.B. Stücklalm – Leonsberg
- Ordentliche Beschilderungen
- Wanderwege brauchen aktuelle Markierungen
- Bereich Auerriese bis Mönichsee
- Rundweg in Schwarzensee könnte ein wenig überarbeitet werden (rumpelig mit Kinderwagen).
- Bürglstein – oberer Steig – Strobl Aussicht
- Wo das möglich ist, dann aber ordentlich.
- Haleswies, Eisenau
- Regelmäßiges Säubern!
- Sehr viele Wanderwege sind dem Fremdenverkehrsgebiet unwürdig und im Vergleich zu anderen Gebieten in einem schlechten Zustand.
- Bessere Betreuung der Wege / bessere Ausschreibung.
- Bei Beschilderung
- Malersteig, Kalvarienberg
- Überall ab 700 hm
- Mehr Mistkübel, dichter Wald
- Mehr Mistkübel und weniger Bäume fällen – Bsp.: in der Au
- Sitzgelegenheiten (Bänke) schaffen und vorhandene reparieren.
- Allgemein
- Überall, z.B. Sattel

Zu Frage 25: Sollten für Hundebesitzer die „Gacki-Sackerl“ (Gassiautomaten) im gesamten Gemeindegebiet ausgebaut werden – vor allem entlang beliebter Gehwege?

- Es gibt schon genügend
- Mülleimer!
- Hundesteuer sollte ja nicht umsonst sein!!!

Zu Frage 26: An welchen Orten besteht Handlungsbedarf bzw. wo fehlen solche Gassi-Automaten?

- Weinbach (Weinbachbrücke)
- Weinbach – entlang der Ischl – ob es hilft „ist fraglich“!
- Es fehlen dazu die entsprechenden Abfalleimer
- „TOBALIE“ bietet ein umfassendes Konzept zur tiergerechten Gemeindegestaltung an.
- Schwarzenbach, Radau, Rußbach
- Appell an Hundebesitzer: die „Gacki-Sackerl“ NICHT im Wald entsorgen!!! (man findet leider viele)
- Schwarzensee Parkplatz
- Abstrafen – Sackerl werden einfach ÜBERALL entsorgt!!! Ache – Schwarzensee!

- Schwarzensee
- Rußbach, Schwarzensee
- Entlang der Ischler Ache
- Römerweg z.B. inkl. Mülleimer
- Eventuell in Ortschaften
- Entlang der Ischl
- An der Ischl entlang
- Dammweg kein einziger Automat
- Windhag – Weinbach – Radau – Rußbach,
- Damit die Sackerl dann im Wald herum liegen! Der Hund ist Privatsache, jeder hat selbst dafür zu sorgen!
- Überall
- Das Problem sind die Hundebesitzer, die das Sackerl in der Natur entsorgen.
- Radau, Hundeklo! Beim Container Richtung Wantler! Einfach grauslig!
- Egal ob Sackerl oder Automat, Hundebesitzer sollten erzogen werden, damit der Kot ihres Hundes nicht stört!
- Vom Poststeg bis zur Ischl Brücke entlang der Ischl in Weinbach ein Hundehaufen nach dem anderen, starker Hundeweg! Keine Pflege mehr möglich! Fahre mit der Sense nur in Hundegackerl. Sackerl werden liegen gelassen.
- Radau
- Z.B. zwischen Radau und Rußbach im Wald
- Ganz wichtig sind Papierkörbe für die Sackerl!!! Entlang der Wanderwege fehlen diese zur Gänze! Sackerl liegen in der Natur herum.
- Es ist umsonst, denn die Herrschaften benützen sie sowieso nicht, das sieht man an Waldwegen Gemeinestraße, Wiesen, und, und!
- Entlang der Ischl, z.B. Weinbach, Kontrolle – Leinenpflicht (wichtig)
- Entlang der Ischler Ache
- Eigenverantwortung!
- Gassiautomaten und zusätzliche Mistkübel!
- Windhag – Weinbach Gehweg neben der Ischl
- Entlang der Ischl! Hier liegen die Sackerl überall herum!
- Für unbelehrbare Hundebesitzer ist ein Gassi-Automat auch umsonst. Wohne an der Ischl und kenne die Herrchen!
- Bitte keine Gassiautomaten direkt neben den Sitzbänken aufstellen! Geruchsentwicklung, hier kann man nicht mehr rasten!
- Sattelweg Richtung Vormauer Richtung Schwarzensee
- Der Ischl entlang
- Ohne Kontrolle hilft alles nichts! Kalvarienberg!
- Schwarzensee
- Am Schwarzensee (Private Mülltonnen werden damit angefüllt). Bei den Campingplätzen.
- Es gibt zu viele um diese alle aufzuzählen! Hundesteuer auf € 1000,-- festsetzen!
- Weinbach entlang der Ischl!
- Die Sackerl liegen dann sowieso im Wald, am Feld, in Sträuchern,
- Aufgang Schwarzensee
- Gehweg entlang der Ischler Ache bis Schennapolster.
- Weinbach / Wirling
- Weinbach entlang der Ischl, Mönchsreithwege.
- Es fehlen in der ganzen Gemeinde Automaten, aber noch schlimmer finde ich das nirgendwo Mistkübel sind.
- Gehweg nach der Ache (Ischl)
- Schwarzensee! Betrifft mich nicht, habe immer meine eigenen Sackerl mit! Sackerl nützen nichts, wenn Hundebesitzer es nicht selbst wegräumen! Neben Sackerlautomaten liegen manchmal die Hinterlassenschaften der Hunde. Das ist schon traurig!

- Golfrundweg
- Schwarzensee und Mistkübel
- Schwarzensee wichtig
- Hundebesitzer sollten eigentlich schon selbst ein Sackerl mitführen!
- Weinbach, Windhag
- Rund um den Schwarzensee
- Überall außerhalb des Ortes. Auch Touristen haben viele Hunde mit! Ganz wichtig wären Mistkübel. Strobl ist ein sehr gutes Vorbild
- Mehr Gassi-Automaten auf allen Wanderwegen
- Schwarzensee
- Schwarzensee, Ischlerache
- Muss der Hundebesitzer selber haben
- St. Wolfgang hat die höchste Hundesteuer in der Umgebung, aber Hunde die wenigste Daseinsberechtigung.
- Aschau – Schwarzensee, rund um den Schwarzensee und Richtung Eisenaualm.
- Bürglrundweg, Kalvarienberg, Schwarzensee, usw.
- Schwarzenbachwegerl (Planbergweg)
- Au
- Problem: Sackerl werden in der Natur entsorgt!
- Für mich ist eher ein Problem, dass die „Gacki-Sackerl“ in Wald und Wiesen entsorgt werden!
- Überall!
- Gehweg von Linsmayr Kreuzung in Richtung Volksschule
- Bürglstein, Schwarzensee
- P 1, P 3 und Zentrum. Promenade ist mehrmals wöchentlich mit Hundekot verunreinigt.
- Das ist Sache der Hundehalter. Hinweise darauf und Warnungen sind nötig.
- Au, Aschau, Markt / Richtung Ried.
- Schwarzensee, Au Camping
- Überall! Das Problem sind allerdings die Hundehalter, die die Sackerl dann irgendwo hinschmeißen! Meistens in die Wiesen! Sie liegen aber auch schon auf der Straße!
- Kalvarienberg
- Entlang der Ischl
- Überall und Mistkübel
- Im ganzen Gemeindegebiet
- Wichtig dazu sind auch Mistkübel!
- Kalvarienberg, Radweg nach Strobl, Straße Richtung Ried, inkl. Mülleimer!
- Bei der Hupfmühle
- Kalvarienberg – Kalvarienbergkirche
- Kalvarienbergkirche, Hupfmühle, etc.
- Im Markt
- An vielen Plätzen. Großartig wäre auch die Benützung von Sackerl! Wo sie schon vorhanden sind! Viele nutzen es nicht!
- Vor allem sollten die Hundehalter ihre (befüllten) Sackerl nicht in Wiesen / Wäldern / Straßenrand entsorgen!
- Promenade, öffentliche Plätze am See, Kalvarienberg

Zu Frage 27: Für Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger stehen eine Abfalltonne gelb (Kunststoff) und eine Abfalltonne rot (Karton) zur Verfügung. Falls die Möglichkeit bestehen würde, dieses Angebot um eine weitere Tonne (Biomüll) zu ergänzen – Würden Sie sich ein solches Angebot wünschen?

- Grünschnitt!
- Zumindest im Ort
- Ja, wenn auch gratis wie gelbe und rote Tonne.
- Betrifft mich nicht

- Ja, bei kurzen Abholintervallen
- Eher die blaue Tonne für Dosen und etc.
- Unbedingt
- Ja, wer will

Zu Frage 28: Welche Maßnahmen würden Sie sich im Bereich der Abfallwirtschaft (Abfallsammelzentrum – ASI) wünschen?

- Flexiblere Öffnungszeiten (öfter als 2 x die Woche)
- Mehr Öffnungszeiten, Änderungen laufend in der Homepage kommunizieren
- Öffnungszeiten von Altstoffsammelzentrum sollten auch Samstag sein.
- Öffnungszeiten: 2 ganze Tage wöchentlich!
- Ausgedehntere Öffnungszeiten
- Biomüll, Glas, Metall
- An mehreren Tagen Öffnungszeiten
- Bessere Öffnungszeiten für Berufstätige (Arbeit 08.00 – 18.00 Uhr)
- Mehr und längere Öffnungszeiten
- Eventuell Grüncontainer an Sammelpunkte aufstellen!
- Ausgedehntere Öffnungszeiten (auf für Berufstätige), auch Samstag (vielleicht 1 mal pro Monat)
- Öffnungszeiten? Einen Samstag im Monat
- Zugangsbeschränkung – ausschließlich Gemeindebürger (derzeit viele Besucher aus SL)
- Mehr Öffnungszeiten
- Keine – ASI ist super
- Längere Öffnungszeiten
- Neue Öffnungszeiten (Dienstagvormittag ?)
- Genug Bedarf vorhanden
- Alles gut
- Öffnung auch an weiteren Tagen und nicht nur am Vormittag
- Mehr Kundenfreundlichkeit!!!
- Frei zugängliche Altpapiertonnen / Dosen / Glas / Plastik (außerhalb der Öffnungszeiten)
- In Ordnung – in Schwarzenbach
- Alles o.k.
- ASI sollte an mehreren Tagen geöffnet sein, auch Dosensammelcontainer im Gemeindegebiet aufstellen
- Strauchschnitt nicht in Container
- Dass nicht alles an Bachrändern vergraben wird und Waldtiere und Haustiere wieder alles ausgraben.
- In Ordnung
- 1 x im Monat Öffnung Samstagvormittag
- Erweiterte Öffnungszeiten vom ASI
- Mehr Hilfsbereitschaft
- Alu-Dosen-Container, großzügigere Öffnungszeiten ASI
- Blaue Tonnen für Aludosen – Alu
- Mehr Container für Gartenabfälle, Grünschnitt und von oben befüllbar
- Mehr, bessere Öffnungszeiten
- Ist o.k.
- Eventuell ganztags geöffnet!
- Bessere Öffnungszeiten für Berufstätige. Kein Container für Gartenabfälle (Pflanzen), sondern lose Ablage bei der Schütte. Alle Leute haben Schwierigkeiten Gartenabfälle zu entsorgen.
- Keine, läuft hervorragend
- Tägliche Öffnungszeiten 8.00 – 12.00 Uhr / 13.00 – 17.00 Uhr
- Längere Öffnungszeiten
- Hausmüll wöchentlich (Windeln)
- Öffnungszeiten

- Öffnung 1 x im Monat am Samstag
- Einen weiteren offenen Tag für die Entsorgung oder 1 Nachmittag zusätzlich.
- Öfter Leerung von Papier und Plastik, flexiblere Öffnungszeiten des ASI.
- Öffnungszeiten! z.B. 1 Mal im Monat Samstagvormittag oder einmal am Abend bis 18.30 Uhr (19.00 Uhr).
- Sehr zufrieden mit dem ASI-Team!
- Tägliche Öffnungszeiten
- Samstag öffnen
- Erweiterte Öffnungszeiten
- An mehr als nur 2 Tagen öffnen.
- Zufrieden
- Vermehrte Aufklärungsarbeit in KIGA und allen Schulen, damit die Mülltrennung heuer funktioniert.
- Mehr Öffnungszeiten!!!
- Bringen unseren Abfall getrennt zum Sammelzentrum
- Öfter offen
- Längere Öffnungszeiten
- Waschbecken für Händereinigung beim ASI
- Am Freitag ganztägig geöffnet und eventuell 1 Samstag im Monat geöffnet.
- Öffnungszeiten sind schwierig für Berufstätige
- Dass es täglich von 8.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 17.00 Uhr offen ist.
- Bessere Öffnungszeiten
- Biotonnen mehr reinigen! Mindestens 1 Tag mehr geöffnet.
- Längere Öffnungszeiten, dann müsste die Bevölkerung von Wolfgang nicht in die Ried fahren!
- Mehr Öffnungszeiten
- Andere Öffnungszeiten
- Gelbe Tonnen öffentlich zugänglich (wie Glas)
- Ein weiterer geöffneter Tag!
- Dass die „Herren“, ausgenommen einer, auch mal helfen!
- Zusätzliche Öffnung am Samstagvormittag
- Öffnung für einen Samstagvormittag im Monat 8.00 – 12.00 Uhr.
- Wenn möglich einen Container für Dosen beim Parkplatz 1 zusätzlich zu den Glascontainern!
- Da keine Biotonne vorhanden ist habe ich mich selbst um eine andere Lösung gekümmert.
- Unentgeltliches Entsorgen von Plastikschnüren (Netze).
- Ist doch o.k. Danke!
- Öffnungszeiten erweitern für Berufstätige!
- ASI ist ok
- Funktioniert sehr gut
- Bücherecke zum Absetzen und Mitnehmen.
- Öffnungszeiten wie Strobl ähnlich 1. Samstag 9.00 – 12.00 Uhr
- ASI und mehr Öffnungszeiten
- Mitarbeiter sind top! Öffnung Samstag wäre Spitze
- Perfekt
- ASI ist super
- Glas von außen zugänglich machen, auch wenn geschlossen ist!
- Alles ok
- Höfliche, freundliche, beratende Mitarbeiter
- Funktioniert toll!

Zu Frage 29: Wie zufrieden sind Sie mit der Umsetzung des Angebots einer Hochgeschwindigkeits-Internetanbindung?

- Noch in Arbeit
- Weinbachstraße schon über ein Jahr Baustelle und noch immer nicht fertig!

- Kein Plan
- Zu alt, daher kein Bedarf
- Windhag 10 wurde nicht angebunden!
- Keine Angebote bzw. Auskünfte
- Bitte Glasfaser!
- Dauert zu lange
- Nicht notwendig
- Wann wird endlich das schnelle Internet umgesetzt!
- Rußbach hat sehr schlechtes Internet
- Muss das sein?
- Weniger zufrieden, weil zu teuer – A1
- Unzufrieden, weil außerhalb des Ortszentrums nicht möglich bisher (Wirling, Weinbach, etc.)
- Aktueller Stand zu wenig bekannt

Zu Frage 30: Die Marktgemeinde St. Wolfgang fördert (neben Bund und Land) den Einbau von Anlagen unter Nutzung von erneuerbaren Energieträgern (Pellets-, Hackschnitzel-, Solar-, Fotovoltaikanlagen) für Private und Unternehmen. Soll die Marktgemeinde St. Wolfgang weitere Maßnahmen zur Umsetzung nachhaltiger Energieprojekte setzen?

- Ja, Wärmepumpen
- Holzfernwärme
- Besser PV-Anlagen bei allen Neubauten, an Baugenehmigung binden.

Zu Frage 31: Stellen Sie sich vor, Sie wären Bürgermeisterin/Bürgermeister von St. Wolfgang. Welche Dinge würden Sie sofort angehen?

- Eine Badeplatz-Wiese, Tanz und Unterhaltung, Lokal für die Jungen!
- St. Wolfgang Schul Kinder sollen die Schule in Wolfgang nützen, St. Wolfgang Kindergarten Kinder sollen den Kindergarten in Wolfgang nützen. Beide Schul-/Kindergartenstandorte sollen erhalten bleiben, unsere Kinder profitieren von kleinen Klassen.
- Vereine brauchen die Schule in St. Wolfgang – keine Schulschließung
- Mistkübel und Hundesackerl in Weinbach, Postabholung in Strobl oder abends (16.00 – 18.00 Uhr) Abholung im Ort. Mehr Naturschutz / vor wirtschaftlicher Nutzung!
- Zentrale Schule in St. Wolfgang (Markt) – Schule ist neu, schön, tolle Lage und wertvolle Belebung vom Ort!!! (Wir brauchen neben Touristen auch Einheimische im Markt – Kinder!)
- Zweitwohnsitze beschränken
- Die Öffnungszeiten der Gastronomie im Zentrum am Abend verlängern. (Kaffeehäuser und Kleingastronomie).
- Gute Infrastruktur für St. Wolfgang; wichtige Einrichtungen müssen vor Ort bzw. im Ort bleiben; dazu gehört selbstverständlich eine Volksschule; es darf nicht sein, dass Volksschulkinder von der Ried durch St. Wolfgang nach Rußbach zur Schule fahren.
- Öffentliche Badeplätze, Hundesackerlautomaten.
- Den Ausbau der Schottergrube in Radau verhindern.
- Geh- und Radwege, Altenbetreuung, Steinbruch!!!
- Bemühungen bzw. Umsetzung eines Altersheimes
- Einen Spielplatz in „Radau“, Jugendtreffpunkt, Seniorentreff-Cafe
- Tourismus öffnen, Machbarkeitsstudie fürs Altersheim / Badeplatz
- Fahrverbot ganztags im Weinbach-Strassl (unerträglich!!!)
- Ausbau von Badeplätzen, Freizeitmöglichkeiten, Fitnessangebot
- Weg vom Massentourismus und mehr Qualitätstourismus, weniger Touristenshops, mehr unterschiedliche Shops für Einheimische und Qualitätstouristen

- Reparatur Spielplatz Schwarzenbach!
- Krabbelstube und Nachmittagsbetreuung KIGA Rußbach! Öffentlicher Badeplatz für WolfgangInnen, leistbares Wohnen in der Gemeinde, Angebote für Kinder in der Natur
- Tagestourismus steuern!
- Mehr Zusammenarbeit unter den Parteien, mehr Mitsprachemöglichkeiten der Bürger, Ehrlichkeit, keine falschen Versprechen!
- Modernisierung der VS Rußbach und des Kindergartens
- Mehr Arbeitsplätze abseits des Tourismus schaffen, Zufahrtsstraße im Gewerbegebiet Schwarzenbach erneuern bzw. Besitzer dazu auffordern. Outdoor-Fitnessprogramme für Jung und Alt.
- Umbau der VS Rußbach, weniger Zweitwohnsitze, Badeplatz für Einheimische
- Ausbau von Radwegen
- Selbstmord
- Ausweitung der Öffnungszeiten im Gemeindeamt. Räumliche Möglichkeiten zu schaffen (ev. bei der Sanierung der VS Rußbach) für die Abhaltung von Sitzungen und kleineren Versammlungen von verschiedenen Vereinen und Genossenschaften. (Wassergenossenschaften, FF, Vogelverein, Sportverein, etc.) für Rußbach und Umgebung.
- Öffentlicher Badeplatz für Gemeindebürger
- Verkehr, Qualitätstourismus statt Massentourismus, Projekt Markt „Lebensraum statt Ausstellungsfläche“
- Schule Rußbach, Straßensanierung
- Spazier- / Wanderwege mehr Mülleimer zur Verfügung stellen
- Bevölkerung mehr informieren über das Geschehen in der Gemeinde
- Da kenne ich mich zu wenig aus
- Erstellung eines Masterplans zur Erreichung der Klimaschutzziele. Ausbau von Wind-, Wasser-, PV-Anlagen. Errichtung von leistbaren Wohnungen.
- Fischaufstiege rückbauen. Renaturalisierung der Natur. Durch die Fischaufstiege ist nur ein Badetourismus entstanden mit unerträglichem Lärm, Grill und Besäufnisfesten usw.
- Leistbare Grundstücke / Förderungen. Im Zentrum weniger Bauten / mehr Grün erhalten
- Badeplatz, Straßen, Sicherheitszentrum (Feuerwehr), Geh- und Radwege rund um Rosslwiese, Neue Esplanade, Radweg rund um den See
- Geh- und Radweg Wolfgangtal, Biotonne
- Fahrverbotschild für LKW (über 3,5 Tonnen) auf Güterweg Windhag, damit kein weiteres Unglück passiert oder nur für Anliegerverkehr!
- Leistbare Baugründe, Zweitwohnsitze beschränken
- Mehr Qualitätstourismus, weniger Busse, es befinden sich zu viele Ständer auf der Straße vor den Geschäften
- Sicherheitszentrum für alle 3 Feuerwehren. Zusammenlegung der Schulen, weniger Zweitwohnsitze, mehr Wohnmöglichkeiten für Einheimische (Baugründe), erschwingliche Preise für junge Familien
- Altersheim und Nahversorgung in den umliegenden Ortschaften, Kanalanschluss für Vermieter (Bauernhöfe)
- Geh- und Radweg von Schwarzenbach – Pfandl unbedingt notwendig, vor allem mit Kindern!
- Sanierung oder Ausbau des Spielplatzes in Schwarzenbach
- Verbot von Gülleausbringung in der Zeit von Mai bis September! Zurück zur Natur und nicht dagegen!
- Zunehmende Verbauung stoppen (siehe Friedhof), eine Katastrophe!!!
- Gerechte Kontrolle bei Bauvorhaben für alle, keine Sondererlaubnisse (gute Freunde)
- Einen Nahversorger in der Weinbachsiedlung wäre ein „Traum“
- Jugendarbeit, Absiedelung verhindern.
- Ausbau Kindergarten und Volksschule Rußbach, Spielplatz Schwarzenbach sanieren.
- Öffentlicher Badeplatz – gemeindeeigen
- Zentrum ist St. Wolfgang, nicht Rußbach
- Wenn Gesamtschule, dann in St. Wolfgang, Ort muss belebt werden, sonst gibt es nur noch Touristen und außerhalb der Saison ist alles ausgestorben (siehe Gastein).
- Schule in St. Wolfgang (Markt) muss erhalten bleiben! Ohne Kinder im Ort stirbt der Ort aus!

- Ein Bürgermeister für Alle sein und die Freunderl-Wirtschaft abschaffen.
- Nicht alles verbauen, Zweitwohnsitze
- Ausbau von KIGA und Schule in Rußbach oder Zusammenlegung mit St. Wolfgang. Leistbare Gründe (Baugründe) für einheimische Jungfamilien.
- Erhalten von Grünflächen, Stopp von Zweitwohnungen.
- Nur Einheimische im Gemeinderat (kein „Eichenauer“), weniger Chinesen, Nachtlokal, Kutschen aus dem Ort, Feuerwehr aus dem Ort!
- Leistbares Wohnen für Einheimische – hier sollten Projekte, welche ressourcenschonend sind (wenig Grundverbrauch, Photovoltaikanlage) sein.

Die Initiative 12 geförderte Wohnungen in Rußbach ist sehr lobenswert – aber noch nicht ausreichend!

Hier braucht es einen Mix aus mehreren Komponenten:

Ein Projekt, dass viele Möglichkeiten bietet:

- 1) Wohnhaus mit geförderten Mietwohnungen
- 2) Wohnhaus mit Mietkaufwohnungen – Kauf ist nach 5 bzw. 10 Jahren leistbar möglich
- 3) Wohnhaus mit Eigentumswohnungen – verschiedene Wohnungsgrößen 50 m², 75 m², 90 m², je nach Lebenssituation ist hier bei allen 3 Typen erforderlich.
- 4) Altersgerechtes Wohnen
- 5) Junges Wohnen: Diese Wohnungen können kostengünstiger bis zu einem bestimmten Lebensalter (max. 35 Jahre) bewohnt werden. Maximale Wohnfläche 65 m² (30 – 65 m² möglich) siehe Fördervoraussetzungen Land OÖ!

Der Baugrund in Weinbach – hier wurde die riesige Fläche für nur 14 !!! Grundstücke verwendet.

Hier wurde eine historische Chance verpasst!

Grund ist wertvoll und nicht vermehrbar!

Für Grundstücke bei Einfamilienhäusern müssen auch kleinere Flächen reichen und hier ist auch oft der Bau von Reihenhäusern zu bevorzugen!

6) Bau von Reihenhäusern – Mietkauf wie bei Wohnungen.

7) Bau von Reihenhäusern – Eigentum.

Bei Reihenhäusern reicht bereits eine Grundfläche von 250 – 400 m²!

Es gibt viele Gemeinnützige Bauträger, die diese Projekte gern umsetzen würden.

- Ich möchte kein Bürgermeister sein, egal von welcher Partei.

Trotz meiner Kritik:

Wir haben den See, die tolle Wolfgangsee Schifffahrt; die Berge mit Auffahrtsmöglichkeiten mit der Zahnradbahn auf den Schafberg, mit den Gondeln auf das Zwölferhorn, die Straße auf die Postalm; die wunderschöne Landschaft; gesunde Luft; schöne Wanderwege usw. – uns geht es gut – auch jetzt während der Coronakrise, wir können und dürfen hinaus!

Meine Heimat ist St. Wolfgang, hier bin ich zu Hause, hier fühle ich mich wohl, niemals werde ich St. Wolfgang verlassen.

- Badeplatz, Altenbetreuung
- 1) Straßenerhaltung
- 2) Der Parkplatz beim Friedhof soll ausschließlich für Friedhofsbesucher frei sein! (es stehen dort ständig Auswärtige!) gratis?
- Keine Ausdünnung des Ortskerns Badeplatz und Nahversorgung der einheimischen Schule am Standort belassen.
- WC-Anlage und Mistkübel am Schwarzensee
- Fußgeher – Ampeln für Schulkinder überprüfen, Badeplatz
- Freies und schnelles WLAN für Gäste und Einwohner!
- Glasfaser Internet, mehr Angebote für Jugendliche (Lokale,)
- Stärkung der direkten Demokratie, bindende Bürgerabstimmung, Bürgerbeteiligungsverfahren. Öffnungszeiten für Berufstätige (Postpartner) verbessern. Bürgermeistertage, Einheimischen-Preise, Bewohner vor Touristen.

- Öffentlicher Badeplatz, Reinigung der Seeufer und Wasserproben entnehmen (sehr oft starke Verschmutzung). Öffnung des Zuganges zum Schaderer Ufer.
- Verkehrssituation
- 3 Feuerwehren für St. Wolfgang – eine zuviel. Schulstandort St. Wolfgang sichern. Angebote bei Nahversorgung erhöhen.
- An Straße vom Haus Keuschnigg bis Suaßbauer Hundesteuer erhöhen (100 %), bei jedem weiteren Hund 500 %. FF-Depot lange schon versprochen doch nicht gehalten (Sicherheitszentrum). Hundespielwiesen Freilaufräume müssen Hundebesitzer berappen keine Steuergelder.
- Ich wäre parteilos als Bürgermeister, in der Hoffnung mit einem charakterfesten Team zusammenarbeiten zu dürfen! Wirtschaftliche sowie soziale Themen forcieren.
- Seezugang, Altenheim bzw. -betreuung
- Parkmöglichkeit Aufgang Schwarzensee, öffentliche Uferplätze werden immer kleiner, Kanalanschlüsse für ALLE
- Straßen
- Beleuchtung Windhag ab Beermoser bis Bundesstraße, Bürgertelefon einrichten. Verbreiterung der Straße Weinbach, Radweg aus den privaten Vermieterprospekten herausnehmen.
- Kindergarten / Schule Rußbach, Radwege, Öffnungszeiten ASI
- Bessere Möglichkeiten zum Seezugang (kostenfrei).
- Schließung der Schule / KIGA in Rußbach. Verlegung nach St. Wolfgang mit flexibler Busverbindung bzw. Verstärkung der öffentlichen Verkehrsmittel. Errichtung einer Bushaltestelle / Busbahnhof.
- Badeplatz im Gemeindegebiet und öffentliches WC Schwarzensee.
- Gacki-Sackerl-Automaten / Mistkübel an öffentlichen Spazierwegen / Öffnungszeiten ASI
- Ein Jugendzentrum und Lokal, Radwege und MTB Wege, mehr auf Einheimische setzen – Angebote.
- Durch Kooperation des Gastgewerbes, Handels, Handwerks und der Landwirte könnten vielerlei Verbesserungen für Einheimische und Gäste realisiert werden.
- Für „runde“ Geburtstagsjubilare – einen Blumenstrauß! Probleme mit der Volksschulleiterin lösen! Aussprache! Rußbach!
- Kann ich nicht sagen!
- Volksschule / Kindergarten Rußbach
- In Rußbach die Schule / KIGA neu, Radwege
- Keine Ahnung
- Umbau der Volksschule in Rußbach ist wichtig, öftere Kontrollen der Spielplätze – da man manchmal als Elternteil Schrauben notdürftig anziehen muss. Kinderbetreuung erweitern – um Mütter den Wiedereinstieg in den Berufsalltag leichter zu machen. Mehr Aktivitäten für die ältere Generation – z.B. Generationen Kaffee oder Stammtisch, Bewegung im Alter.
- Sparen und nicht alles fördern.
- Gehweg in Rußbach.
- Gute Zusammenarbeit aller Parteien.
- Angebot für Jugendliche, umweltfördernde Projekte, Reparatur von Straßen.
- Badeplatz
- Badeplatz in St. Wolfgang, Geh- und Radweg von St. Wolfgang nach Pfandl. Öffentliches WC am Schwarzensee und die Hundesackeln.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Wolfgangger Straße Richtung Bad Ischl zwischen Camping Appesbach bis Gh. Bürglstein wäre enorm wichtig.
- Nahversorgung, Badeplatz, Parkhaus – standgemäß zurzeit. Esplanade erneuern und beleben!!!
- Sanierung Kindergarten Rußbach und Volksschule, Erweiterung um Krabbelgruppe und Nachmittagsbetreuung. Fahrradweg von Pfandl nach Schwarzenbach!
- Lösung Altersheim (Strobl?) WC am Schwarzensee und Hundekotproblem
- Pumptrackstrecke bauen in Schwarzenbach wichtig: Sportplatz neben Volksschule und Kindergarten in Rußbach
- WC Anlage Schwarzensee, Spielplatz Schwarzenbach sollte generalsaniert werden (ist schon eher schäbig).

- Keinen 2. Job annehmen! Kinder-Sommerbetreuung verbessern. Weinbachgründe gerechter vergeben. Kein Grundstücksverkauf als Wertanlage!
- Eine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf der „alten Wolfgangerstraße“ von Pfandl bis Schwarzenbach, eine Begrenzung von 70 km/h, anstatt der derzeitig erlaubten 100 km/h ist / wäre sinnvoll.
- Sanfterer Tourismus, mehr für Einheimische. Ein Bürgermeister sollte „nur Bürgermeister“ sein! Transparenz bei Hilfen (wer etwas bekommen hat), immerhing geht es da um Steuergeld!
- Strafen für Hundekotsünder
- Bessere Kommunikation mit den Bürgern, z.B. Vorhaben Wildbachverbauung Wirlinger Wände?
- Mehrere öffentliche Trinkwasserbrunnen, mehr öffentliche Toilettenmöglichkeiten, Zentrum-Parkplätze (für leicht Gehbehinderte), Straßenbenennungen, Bike-Abstellplätze und Ladestationen.
- Ausbau eines Radweges von St. Wolfgang bis Pfandl! Im Sommer sind die vielen Radfahrer auf der alten Wolfgangseestraße unzumutbar, 3spurig. Unmöglicher und gefährlicher Zustand.
- Öffentlichen Badeplatz, Maut in den Schwarzensee, Rad-/Gehwege.
- Da Familien zum Herziehen bewegt werden sollen, sollte die Busverbindung nach Bad Ischl (zwecks Arbeit) und die Kinderbetreuung und Freizeitgestaltung verbessert werden.
- Die St. Wolfgangerstraße ist nichts anderes als ein Zustand. Die Straße mit dem Radweg wäre sehr dringend.
- Regelung VS im Ort und Rußbach. Öffentlicher Badeplatz.
- Jugend, Alten- und Krankenpflege, Einheimischen-Preise.
- Feuerwehr aus dem Ort – dringend! Umbau Laimer-Kiosk nicht für Sparkasse, sondern eventuell für Geschäfte (Nahversorger) oder Arzt. Knallrosa Geschäfte (Bubbles) verbieten – Schandfleck!
- Geschwindigkeitsbeschränkung: Schwarzenbachkreuzung bis Mönchsreith 50er! Autos fahren so schnell und Kinder wohnen neben Straße.
- Ausbau bzw. Förderung der regionalen Landwirtschaft und zwar nicht nur Milchvieh / Rinderhaltung! Regionales Getreide, Obst und Gemüse, etc., Lebensmittelsicherheit.
- Freizeitgestaltungsmöglichkeiten für Jugendliche, eventuell Altersheim, mehr Geschäfte – Fleischerei, Schuhgeschäft.
- Badeplatz, Wohnungsmöglichkeiten im Zentrum, da sonst die Wolfganger Schule bald „leer“ ist.
- Ausverkauf der Heimat einstellen! (Zweitwohnbesitzer)
- Radweg Schwarzenbach – Pfandl
- Ganztägige Kinderbetreuung, Seniorenheim (Gut Schwarzenbach), Renovierung Parkhaus, Seebad.
- 1) Die verbleibende Uferfläche für die Allgemeinheit erhalten oder erweitern und zugänglich machen!
- 2) Es wurde viel Zeit und Geld in die liebevolle Gestaltung des Ortsbildes gesteckt. Die beiden Geschäfte am Ortsanfang „The Candy Shop“ und „Bubbles“ vermitteln durch ihre Optik leider keinen guten ersten Eindruck.
- Volksschule und Kindergarten Rußbach, Sicherheitszentrum St. Wolfgang, Direktvermarktung von bäuerlichen Produkten.
- Nicht nur ein offenes Ohr für Geschäftsleute und Hoteliers sondern auch für normale Bürger. Weniger Massentourismus, mehr Qualitätstourismus.
- „Kitschgeschäfte“ – wie Zuckerl- und „rosa“ Geschäft verbieten! Bessere Zusammenarbeit mit allen Parteien.
- Der Weg Straße vom Bürgerstein bis zur Abbiegung Mostbauer – die Löcher ausbessern.
- Badeplatz, Radweg und Jugend!
- Verbauung mit Immobilien / Spekulationsprojekte sofort einstellen. Weichenstellung vom Asiaten-Massentourismus weg zu einem „normalen“.
- Die Umgangsformen bei Gemeinderatssitzungen. Da sitzen weder Idioten noch Trotteln. Solche Leute haben da nichts verloren, die nicht wissen, wie sie sich dem Gegenüber zu verhalten haben. Bedauernswerter Weise vertritt dieser Herr auch noch eine Partei – ERSCHECKEND. So einer WILL Geschäftsmann sein. Da kauft man SICHER NICHT ein.
- Öffentlicher Badeplatz, leistbares Wohnen! Baugründe usw., Tankstelle in St. Wolfgang. Gewerbegebiet!
- Radwege / Mountainbiken, Spielplatz Schwarzenbach – Schatten, Badeplatz
- Öffentlicher Badeplatz, Feuerwehr raus aus dem Ort.
- Wohnraumschaffung ZENTRUMSNAH! Eine Volksschule für alle und Übergangslösung.

- Erscheinungsbild Promenade! Musikpavilion und „Springbrunnen“ sind erschreckend und eine Schande!
- Baulandsicherung für Einheimische, öffentlicher Badeplatz.
- Ortskern verkehrsfrei gestalten, von Umkehrplatz Parkplatz 3 bis Postplatz, bis Postplatz keine Einbahn und Zufahrt ermöglichen, viele Straßen neu asphaltieren, Plätze Parkplatz 3 und Promenade schöner gestalten, Seeweg Markt – Friedhof neu gestalten.
- Leistbare Wohnungen für Einheimische, Umwidmung von Grünflächen, leistbares Einkaufen von Lebensmitteln.
- Dass es schönere Geschäfte gibt und nicht an jeder Ecke Essen, welches auf der Straße verzehrt wird. Parkplatzmangel bei größeren Veranstaltungen (siehe Advent).
- Öffentliche Seezugänge.
- Badeplatz
- Reparatur Kirchturmuhre, Anschlußpflicht an das Kanalnetz, auch für landwirtschaftliche Betriebe (Urlaub am Bauernhof). Neues Depot für die Feuerwehr St. Wolfgang!
- Tempo 50 bzw. 30 mit Überwachung, denn es gibt auch Fußgänger und unsere Kinder!
- Klärung der Standorte der beiden Volksschulen! VS St. Wolfgang muss erhalten bleiben!
- Öffentlicher Badeplatz.
- Seezugang, Promenade
- Wohnmöglichkeiten im Ort! St. Wolfgang soll nicht aussterben!
- Kontrolle der Radfahrer an der Seepromenade (Fahrverbot wird nicht eingehalten)
- Anschaffung von Biotonnen.
- Seeuferzugänge (im Zipf!) gehören hergerichtet (Gitter und Tore müssen entfernt werden. Das ist Gemeindeaufgabe!) Stellenweise Straßenbelag sanieren. Coronazahlen-Info wie Strobl sie hat, ist in St. Wolfgang nicht vorhanden!!!
- Dass sich die Bewohner mehr an die bestehenden Regeln halten.
- Neugestaltung Seepromenade und Badeplatz für Einheimische und Gäste beim Auhof.
- Regelmäßige Informationen an die Gemeinde über die Hauspost (mindestens 1 x / Monat), in Extremsituationen (z.B. Corona) auch gern wöchentlich, z.B. über Planung, Zustand, Zukunft, etc.
- Ortseingang unbedingt verschönern, z.B. gr. Parkplatz.
- M. Pacher-Haus für Konzerte (nicht nur Volksmusik!), Vernissagen, Theater besser nutzen, öffentl. Badeplatz (gratis für Bewohner!)
- Badeplatz, Rad- und Mountainbike-Wege.
- Öffentlicher Badeplatz, Nahversorgung
- Wenn ich Bürgermeister Eisl wäre: Zurücktreten: Befangen täglich. Gutsverwalter – Bürgermeister – Gutsverwalter. Vertritt nur Scheidt und Bauern.
- Verbot von Zweitwohnungen, besserer Branchenmix, sanfter Tourismus, Adventrummel reduzieren.
- Seezugänge, Konzepte für alternative Energieerzeugung. Einschränkung der Zweitwohnsitze! Ischl – Salzburg Bahn, Erscheinungsbild, Ortseinfahrt (Eden, Würstelbuden, Zuckerlgeschäft, ...), Bio-Nahwärme
- Absperren des Ortes vom Durchzugsverkehr, Schaffung einer FUZO vom Gr. Parkplatz bis zur Tunnelausfahrt, Gestaltung mit Bäumen, Bepflanzungen etc., der neu gestalteten Plätze, Schaffung von Wohlfühl- und Ruheazonen dieser öffentlichen Räume.
- Mein Vorschlag wäre die amtliche Mitteilung, welche direkt an die Haushalte zugestellt wird ein bisschen zu erweitern. Es muss ja kein richtiges Magazin, wie in anderen Gemeinden werden aber zumindest mit weiteren Informationen vom Ort gefüllt. Pandemiebedingt gibt es derzeit sehr wenig Möglichkeit (abseits von Social-Media) aktuelle Informationen zu bekommen.

Zum Beispiel:

Gemeindemitarbeiter: Es waren in letzter Zeit viele Stellen ausgeschrieben. Wer ist nun für was in der Gemeinde St. Wolfgang verantwortlich?

Geschäfte im Ort: Hier sieht man nur neue Namen – aber was steckt dahinter?

Michael Pacher Haus: Wer ist der neue Pächter? Was hat er vor?

Arztpraxis Dr. Leifer-Lepic, Krupitz: Vorstellung des angehenden Arztes, der gerade Praktikum in der Ordi macht.

Baustellen auf der Hauptstraße bzw. größere Bauprojekte wie z.B. beim Friedhof, Cortisen, Dorfalm – Berichten was errichtet wird und die Dauer!

- Erhalt der Identität von St. Wolfgang – intakte Gemeinde mit Schule, Vereinen, Lokalen, Geschäften. Tourismus natürlich ja, aber bitte kein Disneyland mit Lederhose sondern ein lebens- und zukunftsorientiertes Umfeld für jetzige und zukünftige Bewohner!
- Infrastruktur erweitern, leistbares Wohnen im Zentrum, damit für Nachwuchs gesorgt ist und der Ortskern nicht zum touristischen Museum verkommt. Schule erhalten, Jugendangebot,
- Busverkehr, Freizeitbeschäftigungen für Jugend, mehr Privatsphäre für Einheimische (Badeplätze, Sitzbänke, Parkplätze,)
- Eig. gar nichts. Vlt. sowas wie einen Thalia / ne Spielhalle.
- Bussystem (!), weitere Freizeitmöglichkeiten für die Jugend, mehr Angebot an Märkten (z.B. DM)
- Situation: Feuerwehr im Markt! Bessere Nutzungsmöglichkeiten d. Michael Pacher Hauses für Vereine / Einheimische.
- Mehr Einbindung Bürger in Entscheidungen!!!
- Mehr Kontrolle bei den Autofahrern (Geschwindigkeit)
- Leistbares Wohnen (Wohnungen, Baugrundstücke), Badeplatz für Einheimische.
- Musik Lärmbelästigung – unter Schlafzimmer älterer Leute. Nächtliches Vollgasgeben durch den Markt (sehr laut), Auspuff!
- Seniorenwohnheim bauen
- Wohnraum im Bereich Markt / Au um auch den Standort VS St. Wolfgang auf lange Sicht sichern zu können. Mehr Familien im Bereich des Ortszentrums sind für die Zukunft unseres Ortes besonders wichtig.
- Ich würde verhindern, dass eine Verbauung (sinnlose), wie die vom ehemaligen Unterbergerparkplatz zustande kommt!!! Dieser Platz würde für die Gemeinde sicher als Parkplatz sinnvoller sein!
- Wasser für den Gebrauch im Außenbereich (Garten,), Befreien von der Kanalgebühr!
- Die Spassüberflüge und -landungen von R.Bull verbieten. Kutschen im Adventmarkt verbieten. Die Wohnwagensiedlungen im Winter verbieten.

Zu Frage 32: Sonstige kleinere Verbesserungen in meinem Umfeld, bei denen ich mir eine schnelle Lösung wünschen würde:

- Eine regelmäßige Betreuung im Senioren Haus betreubares Wohnen!
- Eine Innovationswerkstatt bzw. Gewerbegebiet für Kleinunternehmen. Junge Unternehmer haben keine Möglichkeiten sich selbständig zu machen, da der Platz fehlt für ein Gewerbe in St. Wolfgang.
- Wanderweginstandhaltung (Weinbachbrücke seit Wegsanierung stark ausgeschwemmt). Verbot von Grünschnittablagerungen entlang der Ischl / in Wäldern.
- Homepage zeitnah aktualisieren (Gemeindehomepage)
- Hochwasserschutz entlang der Ischl. Hier ist absoluter Handlungsbedarf. Die Bewohner saufen alle ab beim nächsten Hochwasser. Der Gewässerschutz macht nichts. Wir fordern sofortiges Handeln bzw. werden die Sache demnächst Anwälte übergeben! Nicht nur die Dinge vom Markt sollten auf den Tisch kommen, sondern von ganz St. Wolfgang.
- Förderungen erneuerbarer Energie
- Einen Gehweg von Radau nach Rußbach, Gehweg von Wirling bis Rußbach.
- Fahrverbot ganztags im Weinbach-Strassl (unerträglich!!!)
- Altstoffsammelzentrum sollte flexiblere Öffnungszeiten haben, da viele um diese Uhrzeiten arbeiten.
- Den Neu- bzw. Umbau von Schule und ganz besonders vom Kindergarten Rußbach!!!
- Unsere Kinder schützen, Radarmessung! Mopedraser aus Weinbachstraße verbannen! Radweg umleiten, Straße ist einfach zu eng! Brandl – Wacht
- Diverse Schlaglöcher füllen, Kreisverkehr bei Rußbacher-Kreuzung (würde auch Geschwindigkeit der Autofahrer reduzieren).
- Das Angebot bei „Kultur“ (Theater, Kabarett,) erweitern. Pacherhaus mehr nützen! (Wenn hoffentlich bald wieder erlaubt ist)
- Unterstützung Kleinunternehmer

- Straße Weinbach – Windhag fertig stellen, asphaltieren
- Straßenbeleuchtung
- Wasser Abfluss Weinbachstraße Weinbach 71, Gemeinde weiß seit 8 Jahren Bescheid und geschehen ist bis heute nichts!
- Geschwindigkeitskontrollen in den Wohngebieten, Mülleimer entlang der Wanderwege / Spazierwege
- Guthaben Parkkarte erhöhen € 200 – 250
- Fernwärme statt Internetanb.
- Trotz Radfahrverbot entlang der Ischl in Weinbach fahren sehr viele mit dem Rad am Gehweg.
- Toilette am Radweg, wir bei „Skroch-Kapelle“ sind schwer betroffen!!!
- Geh- und Radweg
- Korrektheit in allen Belangen
- Seit der letzten Straßenteerung wurde das Niveau der Straße auf der einen Seite gehoben, jetzt fließt das ganze Wasser mit dem Straßendreck in meinen Grund! Das heißt, in meinen Eingangsbereich. Zentimeter dick Dreck!!! Danke!
- Bauverordnungen, Parkverbote und weitere Regelung sollten für Jedermann gleichermaßen gelten!
- Bleifuß, Tempo kontrollieren.
- Sofortige Fertigstellung der Weinbachstraße!
- Straßenerhebungen („liegender Polizist“) oder ähnliches im Weinbachstrassl. 30 Km/h werden NICHT eingehalten!
- Mehr Sauberkeit in den öffentlichen WC´s
- Keine Werbung für Massentourismus! Wir wollen kein 2. Hallstatt sein!
- Öffnungszeiten ASI
- Stiegenaufgang zum Kalvarienberg. Ansonsten sind wir mit unserer Gemeinde zufrieden! Danke
- Öffnungszeiten des Postpartners.
- Bitte um konsequente Überwachung der Einhaltung der erlaubten Geschwindigkeit also: generell 30 km/h, außer Begegnungszone 20 km/h für PKWs, LKWs, Busse und Radfahrer vom Tunnelportal Ost bis Landesgrenze, = zurzeit Gefahrenzone für Fußgänger, Schulkinder, Rollstuhlfahrer, usw.
- Leinenzwang bei Hunden, besser kontrollieren. Bei Umwidmungen Grün in Bauland davon mind. 30 % für die Gemeinde zu ortsüblichen Preisen für Jungfamilien (Reichl-Gründe) im Bereich St. Wolfgang Markt, Au, Schwarzenbach.
- Zu viele Radfahrer im Weinbachstrassl, zunehmendes Problem mit Tauben, werden in letzten Jahren immer mehr (Windhag / Weinbach).
- Ortstafeln für Verkehrsteilnehmer sind REINE ABZOCKER
- Netze und Linien für Volleyballplatz in Sb!
- Schwarzensee
- In Weinbach (Strasserl) sind in den Siedlungen zu hohe Bäume (meist Fichten). Diese stellen bei Sturm oder bei zu hoher Schneelast eine Gefahr dar. Schneller Rodungsbescheid wäre hier wünschenswert!
- Gacki-Sackerl-Automaten und Mistkübel
- Jede Gemeinschaft fördernde Aktivität ist zu begrüßen! Quer durch Generationen, Parteien, Konfessionen und Lebensstile bisher unentdeckte Potentiale für eine kreative, lebendige Solidargemeinschaft wachsen lassen.
- Das bei sommerlicher Hitze keine Gülle bzw. Schweinemist ausgefahren werden darf. Wir sind ein Luftkurort. Die Gülle könnte ja bei leichtem Regen ausgefahren werden, aber nicht bei 25 – 30 Grad. Der Gestank belastet viele Menschen in unserem Gebiet sehr stark. Auch Mikroorganismen zum Beimischen der Gülle würde der Geruchsbelästigung Abhilfe schaffen und zugleich den Boden natürlich düngen.
- Zweitwohnsitze reduzieren, Jungfamilien Wohnmöglichkeiten bieten.
- Straße von Schwarzensee runter entschärfen – Radfahrer sind ja lebensmüde, man kann ja im Sommer nicht ordentlich die Straße überqueren.
- Mehr Geschwindigkeitsbeschränkungen in stark bewohnten Straßen.
- Auch ein Geh- und Radweg vom Schwarzensee nach Weißenbach. Die Straße ist jetzt gefährlich.

- Dort und da wäre die Aufstellung eines Buswartehäuschens wünschenswert. Sehr viele sind bereits geschaffen. Danke
- Für Wanderer, Touristen, Einheimische und Hundehalter mehr Mistkübel auf den Wander- und Pilgerwegen.
- Badeplatz für Einheimische!
- Einkehrmöglichkeit auf unseren Almen
- Hortbetreuung in Rußbach, VS
- Mehr Miteinander als Gegeneinander!
- Die Wolfgangtalstraße bei den Wirlinger Büheln 1 m abtragen?
- Straßenbeleuchtung in Wirling entlang Wolfgangstraße 2 Stück, 1 vom Golfplatz kommend, 1 Nähe neue Straße beim Beriger.
- Maut in Schwarzensee.
- Kinderbetreuung, da ich berufstätig bin und das mich sehr einschränkt.
- Tourismus sollte auf zahlungskräftige Gäste (Schweiz, Skandinavische Länder, Deutschland), keine Asiaten!, setzen! Für Wanderwege, Radwege, usw. sollte die Kurdirektion verantwortlich sein!
- Im Bereich des Kinderspielplatzes beim öffentlichen Ufer sollte FKK-Baden, durch entsprechende Schilder und Kontrollen unterbunden werden.
- Brücke über See bei Engstelle St. Wolfgang – Abersee
- Bessere Kontrolle oder Regelung beim Skater- und Parkplatz in Schwarzenbach. Tempo 50 in Schwarzenbach.
- Nicht nur im Zentrum von St. Wolfgang sondern auch außerhalb die Wege und Straßen kehren und sanieren.
- Massiv eintreten gegen den Ausverkauf unserer Heimat.
- Viel mehr Miteinander! Die Meinung des Gegenübers zu respektieren. Die Arbeit der Freiwilligen zu schätzen. Ohne diese Gruppe der Hilfsbereiten wäre jede Gemeinde verloren.
- Straßensanierung – jede Forststraße ist besser saniert. Abfahrt Hotel Bürglstein, Schwarzenbach – Anfang Güterweg Aschau, da wird auch jeglicher landwirtschaftlicher Müll abgelagert.
- Die Straße Mönchsreith – Bürglsteinstraße (Bundesinstitut) ist ein Hauptweg für viele Spaziergänger mit Kindern und Hunden und unzähligen Radfahrern und vielen Fahrzeugen mit überhöhter Geschwindigkeit! Daher unsere nochmalige BITTE um eine GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNG!
- Reparatur der Ampelanlage Kreuzung Linsmayr – Zebrastreifen – Schulweg!
- Reitweg für Straßenerhaltung von Fiakern oder Besteuerung.
- Sie machen das schon gut und nach den Möglichkeiten auch vernünftig, aber: zwischen Scalaria/Parkhaus bis zur unteren Dittelbachbrücke sind Grundgrenzen mit Mauern und Hecken widerrechtlich überbaut, z.B. Seerose oder Margareta, sodass Fußgänger im „Gänsemarsch“ auf die Straße gezwungen werden. Das ist ein unerträglicher Zustand!
- Straßensanierung im Ortsgebiet und Gehsteige für Fußgänger! (Rg. VS – St. Wolfgang)
- Verhinderung von Zweitwohnungen, Wohnungen für Einheimische.
- Bezüglich Uferzugänge: Es darf nicht sein, dass Privatpersonen den Zugang zum öffentlichen Ufer zwischen Hotel Weißer Hirsch und Seehof durch Eisengitter verhindern.
- Beim Parkplatzproblem, jeder parkt wo er will, keine Kontrollen.
- Autofreier Postplatz schön gestaltet mit Baum, Blumen, Bänken zum Verweilen!
- Bei Baustellen an Straßen mehr an die Kindersicherheit denken – bessere „Umwege“, deutliche Markierungen.
- Badeplatz und Radweg – Pfandl
- Leinenzwang für Hunde kontrollieren!
- Straßenzustand Bereich Ahornplatz, Mistkübel bei allen Rastbankerl!
- Weniger konservative Auflagen für Bauwerke „nicht alles was alt ist, ist schön“, flach geneigte Dächer (nicht unbed. im Ortskern) sollten aufgrund ökologischen und ökonomischen Gründen unbedingt genehmigt werden.
- Verhindern, dass der Ortskern verwaist und nur mehr als Tourismuskulisse dient.
- Mehr Angebote für Einheimische, damit der Ortskern von St. Wolfgang für die Bevölkerung liebenswürdig bleibt.
- Mistkübel (Malersteig), Beschränkungen für Touristen, Aufgrünung vom Kalvarienbergwald,

- Nichts
- Bussystem, Mistkübel, Parkplätze, mehr Privatsphäre vor Touristen
- Straßenbeleuchtung, Umstellung auf „LED“
- Weniger Schiffe und Boote mit Verbrennungsmotor.
- Das „Schaderufer“ ist ein öffentlicher Sezugang. Macht ihn auch wieder öffentlich!
- Ansonsten ist der Markt nur noch „Theaterkulisse“. Schauen wir auf unsere gelebten Traditionen – sonst geht’s uns (bald) wie Kitzbühel, Danke für die Arbeit!
- Eine bessere Ordinationszeiteinteilung bei Dr. Leifer Lepic, sodass auch Samstagvormittag und Sonntag 2 – 3 Stunden Krupitz Ordinationszeit ist (oder eine zweite Ordination (Arzt in Arzt)), die auch zu diesen Zeiten da ist!
- Keine Bootshütten bzw. Häuser mehr! Den Müll vom Adventmarkt sollten Veranstalter die Entsorgung übernehmen.

Wir sind grundsätzlich sehr enttäuscht vom Bürgermeister in Sache Erweiterung Schottergrube bzw. Steinbruch in der Radau.

Ob in dieser Sache auch die Gemeinderäte, d.h. alle Parteien im vor hinein Bescheid wussten, wissen wir nicht. Eine Vorinfo zu den geplanten Maßnahmen hat es jedenfalls seitens der Gemeinde / Bürgermeister nicht gegeben! Nur durch Zufall ist die Veröffentlichung des Verhandlungstermines bekannt geworden, wo dann wahrscheinlich bei der Fa. Kienberger und auch beim Bürgermeister große Verwunderung über die zahlreiche Teilnahme der betroffenen / interessierten Anrainer geherrscht hat!

Leider sind die „Anführer“ für eine kritische Betrachtung der Steinbruch-Erschließung nicht mehr da. Wir hoffen nur, dass unsere Lebensqualität durch den Lärm der Arbeiten im Steinbruch nicht zu stark leiden wird!